

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | Februar 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

| | |
|---|----|
| Ausschuss | 3 |
| Kontaktdaten | 4 |
| Termine im Jahreskreis | 5 |
| Biomüll - keine Plastiktüten | 6 |
| Kitaeröffnung | 7 |
| Elki St. Lorenzen | 7 |
| Wartelisten für Wohn- und Pflegeheime | 7 |
| Weihnachtliche Überraschung | 8 |
| Waschung der Biomülltonnen 2018 | 8 |
| Fraktionswahlen in Stefansdorf | 9 |
| Baukonzessionen | 9 |
| Geburten und Todesfälle | 9 |
| Temperaturen und Niederschläge | 10 |
| Geburtstage im Februar | 10 |

Dorfleben und Vereine

| | |
|---|----|
| HGV ehrte zwei Gastwirte aus St. Lorenzen | 11 |
| Gespräch | 12 |
| Auszeichnung | 13 |
| 50. Jahreshauptversammlung des AVS St. Lorenzen | 14 |
| Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde | 17 |
| Jahreshauptversammlung der Musikkapelle | 18 |
| Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach | 19 |
| Neuwahlen bei der Seniorenvereinigung im Bauernbund | 20 |
| Forsttagsatzung 2018 | 21 |
| Die Sternsinger in neuem Gewand | 24 |
| Richtig heizen will gelernt sein | 25 |
| Sommerbetreuung für Grundschul Kinder | 26 |
| Projektwoche | 27 |
| Museum Mansio Sebatum | 28 |
| Abschluss der Restaurierungsarbeiten - Pfarrkirche Montal | 29 |
| Ein Christbaum für den guten Zweck | 30 |
| Waldweihnacht in Pflaurenz | 31 |
| Klangadvent in Maria Saalen | 31 |
| Einsätze FF St. Lorenzen | 32 |
| INSO Haus | 34 |

Sport

| | |
|------------|----|
| Judo | 35 |
|------------|----|

Veranstaltungen 37

Kleinanzeiger 38

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Die Michelsburg
 von Mirjam Plank
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
 erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.02.2018.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Am 02. Februar feiern wir Maria Lichtmess. Das ist der Tag, an dem die Tannenbäume aus der Kirche geräumt und die Krippenfiguren verpackt werden. Nicht nur deshalb haben wir unseren Tan-

nenbaum auf dem Kirchplatz heuer länger stehen lassen, sondern, weil er einfach wunderschön ist.

Maria Lichtmess ist aber auch ein wichtiger Lostag im Bauernjahr: „Lichtmess im Klee, Ostern im Schnee“. Das wird heuer eher nicht passieren, aber warten wir's ab.

Sicher ist aber, dass die Tage endlich wieder länger werden und die Natur zum Leben erwacht. Ich freue mich schon auf Spaziergänge und Café trinken auf den Terrassen im Markt.

Auch sonst wird wieder viel getan, die Judohalle wird fertiggestellt, an der Sportzone wird weitergearbeitet, Wohnbauzonen werden ausgewiesen, die Kita wird eröffnet und auf Initiative von Eltern auch ein Elki und noch vieles mehr. Die Details zu den Arbeiten und Initiativen können Sie, wie immer, dem Lorenznerbote entnehmen.

Die Faschingszeit darf ich auch nicht vergessen, Faschingsumzüge und Krapfen essen, sich verkleiden, vor allem für die Kleinen eine aufregende Geschichte! Aber vielleicht möchte auch jemand von Ihnen einmal eine Fee, ein Indianer oder Zauberer sein.

Kommen Sie gut durch die närrische Zeit!

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorschuss

Im Jänner befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Vergabe von weiteren Aufträgen für die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte in St. Lorenzen, der Vergabe der ordentlichen Beiträge 2018 an die verschiedenen Vereine und mit dem ersten Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes in der laufenden Zweijahresperiode. Auch wurde festgelegt, eine gemeindeeigene Grundparzelle in Hl. Kreuz zu versteigern.

Ordentliche Beiträge an die verschiedenen Vereine

Um den Vereinen baldmöglichst die Mittel für die Ausübung ihrer ordentlichen Tätigkeit zu übertragen, beschloss der Gemeindevorschuss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge 2018.

Insgesamt gelangten Beiträge von 127.100,00 Euro zur Auszahlung. Der größte Betrag entfiel mit 60.000,00 Euro auf den Amateursportverein St. Lorenzen. Die ordentlichen Beiträge für die Feuerwehren wurden um jeweils 500,00 Euro erhöht (St. Lorenzen 15.500,00 Euro; Stefansdorf 8.500,00 Euro und Montal 8.750,00 Euro). Die Pfarrei Zum Hl. Laurentius erhielt Beiträge in der Höhe von insgesamt 5.350,00 Euro, die Jugend von insgesamt 8.500,00 Euro (4.500 Euro der Verein Inso Haus“ und die Dekanatsjugend 4.000,00 Euro).

Kleinere Beiträge im Ausmaß von je 1.000,00 Euro gingen an den Seniorenclub im KVW, die Sportschützengilde St. Lorenzen und den Imkerverein. An den Bibliotheksverein St. Lorenzen wurde für die Führung der Bibliothek ein Betrag von 7.000,00 Euro zur Auszahlung gebracht.

Errichtung der Kindertagesstätte St. Lorenzen

Wie bereits im letzten Lorenzner Boten berichtet, wurde die Führung der neuen Kindertagesstätte in St. Lorenzen an die Sozialgenossenschaft Casa Bimbo Tagesmutter Onlus aus Bozen vergeben. Um mit der Kinderbetreuung beginnen zu können, war es notwendig, noch verschiedene Einrichtungen für das neue Lokal

zu beauftragen. Die Tischlerei Nagà GmbH aus Wengen wurde mit der Lieferung und dem Einbau einer Teeküche zum Betrag von 9.800,00 Euro zuzügl. MwSt. beauftragt. Ebenso wurde das genannte Unternehmen mit der Lieferung und Montage einer Wickelkommode und eines Waschtisches zum Betrag von 6.780,00 Euro zuzügl. MwSt. beauftragt.

Einleitung des ersten Verfahrens zur Abänderung des Bauleitplanes 2017-2019

Bekanntlich können die Gemeinden in einem Zeitraum von zwei Jahren insgesamt drei Abänderungen des Bauleitplanes einleiten.

Der Gemeindevorschuss beschloss die Einleitung dieses ersten Verfahrens, welches insgesamt sechs Bauleitplanänderungen betrifft.

Die entsprechenden Unterlagen werden auf der digitalen Amtstafel der Gemeinde unter der Rubrik „Bekanntmachung der Hinterlegung von Akten zur Raum- und Landschaftsplanung“ für einen Zeitraum von 30 Tagen zur Einsichtnahme veröffentlicht.

Außerordentlicher Beitrag für die Errichtung von Wanderwegen

Für die Weiterführung des Wanderweges zwischen der Peintner Brücke und der Gadertaler Brücke, welcher durch den Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus erfolgte, beschloss der Gemeindevorschuss die Liquidierung und Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages im Ausmaß von 10.000,00 Euro.

Einleitung des Verfahrens für die Ausweisung einer neuen Erweiterungszone in Ellen

Um der Bevölkerung auch in den Fraktionen im Sinne einer Stärkung der Peripherie die Möglichkeit zu geben, um geförderten Baugrund anzuschauen, beschloss der Gemeindevorschuss die Einleitung eines Verfahrens zur Ausweisung von geförderten Baugrund in Ellen. Diesbezüglich wurde das Planungsbüro Dr. Ing. Mark Winkler mit der Erstellung der technischen Unterlagen sowie der Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens zum Betrag von 4.100,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. beauftragt.

Versteigerung von zwei Parkplätzen in Hl. Kreuz

Der Gemeindevorschuss hat beschlossen, die Grundparzelle 4487 KG St. Lorenzen, welche sich im Eigentum der Gemeinde befindet, gemäß den gesetzlichen Vorgaben durch eine Versteigerung zu veräußern. Es handelt sich um zwei Parkplätze in der Heilig Kreuz Straße. Der Ausrufpreis beläuft sich auf 24.000,00 Euro. Die Angebote sind schriftlich im geschlossenen Umschlag abzugeben.

Der genaue Termin der Einreichung der Angebote und der Versteigerungstermin werden zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich bekannt gegeben.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

| | | | |
|---|--|--|---|
| Anschrift: | Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen | Öffnungszeiten Rathaus: | Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr |
| Steuernummer: | 81007460215 | Daten Schatzmeister K/K | Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2 |
| Telefonzentrale: | +39 0474 470510 | Web: | www.stlorenzen.eu |
| UE-Mail-Adresse: | info@stlorenzen.eu | | |
| Zertifiziertes E-Mail (PEC): | stlorenzen.slorenzo@legalmail.it | | |

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

| | | |
|---------------------------------|----------------------------|---|
| RATHAUS: | Franz-Hellweger-Platz 2 | Sprechstunden des Bürgermeisters |
| Sekretariat: | 0474 47 05 10 | Montag: 07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr |
| Meldeamt: | 0474 47 05 12 | Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr |
| Standesamt: | 0474 47 05 13 | Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr |
| Protokollamt: | 0474 47 05 14 | Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr |
| Buchhaltung: | 0474 47 05 15 | Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung |
| Steuer- & Lizenzamt: | 0474 47 05 16 | Sprechstunden der Gemeindereferenten |
| Bauamt: | 0474 47 05 17 | Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr Tel. 348 2648494 |
| Wahlamt-Ortspolizei: | 0474 47 05 21 | Alois Pallua Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 348 8733309 |
| Bibliothek: | 0474 47 05 70 | Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 346 9479460 |
| Jugendbeirat: | jugendbeirat@stlorenzen.eu | Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 347 1554669 |
| Lorenzner Bote: | 347 1554669 | |

Termine im Jahreskreis

| Termin | Zeit | Veranstaltung | Organisation | Ort |
|---|-----------|--|----------------------------|----------------------------|
| Sonntag, 4. Februar | 13:30 Uhr | Bergseite Rodelrennen | Rodelfreunde Montal | Ellen |
| Dienstag, 6. Februar - Freitag, 9. März | | Dorfschießen mit Luftgewehr | Sportschützengilde | Schießstand |
| Samstag, 10. Februar | | Faschingsfeier | KVW Montal / Ellen | |
| Sonntag, 11. Februar | 10:30 Uhr | Gemeinderodelrennen | ASV – Sektion Rodeln | Moos |
| Dienstag, 13. Februar | | Lorenzner Fasching | KFS, JuKaStL, INSO Haus | |
| Sonntag, 4. März | | Suppensonntag | KFS | |
| Sonntag, 11. März | | Firmung | | Pfarrkirche |
| Samstag, 24. März | | Dorfreinigung | | |
| Samstag, 24. März - Sonntag, 25. März | 20:00 Uhr | "Musik in Lorenzen", eine musikalische Zeitreise | MK St. Lorenzen | Vereinshaus |
| April | | Florianische schießen der FF mit Kleinkaliber | Sportschützengilde | Schießstand |
| Sonntag, 1. April | | Goggilehecken + Ostergruß | KFS, JuKaStL | |
| Samstag, 21. April | | Frühjahrskonzert | Bauernkapelle Onach | |
| Sonntag, 6. Mai | | Kirchtag in Onach | Jugend Onach | Onach |
| Sonntag, 6. Mai | | Florianiprozession | | Pfarrkirche |
| Samstag, 12. Mai | | Mairock Open Air | INSO | Inso Haus |
| Sonntag, 13. Mai | | Erstkommunion in St. Lorenzen | | Pfarrkirche |
| Samstag, 19. Mai | | Völkerballturnier | Bauernjugend | Montal Rossbichl |
| Samstag, 26. Mai - Sonntag, 27. Mai | | Südtiropokal-Finale | Sektion Judo | |
| Sonntag, 27. Mai | | Familiensonntag | KFS | |
| Juni | | Landesschießen der Schützen mit Kleinkaliber | Sportschützengilde | Schießstand |
| Sonntag, 3. Juni | | Fronleichnamprozession | | Pfarrkirche |
| Samstag, 9. Juni | | Dorfmeisterschaft | Sektion Fußball | St. Lorenzen |
| Sonntag, 10. Juni | | Herz Jesu Prozession | | Pfarrkirche |
| Sonntag, 10. Juni | | Herz Jesu Konzert mit Fackelumzug ins Marktl | MK St. Lorenzen | Pflaurenz |
| Samstag, 30. Juni | 20:30 Uhr | Abendkonzert | MK St. Lorenzen | Stefansdorf |
| Sonntag, 1. Juli | | Erster Spieltag - Alpen Adria Liga | Sektion Judo | |
| Samstag, 7. Juli | 19:00 Uhr | Sommerfest | Bauernjugend | |
| Samstag, 7. Juli | 20:30 Uhr | Abendkonzert | MK St. Lorenzen | Schloss Sonnenburg |
| Samstag, 14. Juli | 20:30 Uhr | Jubiläumskonzert | MK St. Lorenzen | St. Lorenzen |
| Sonntag, 15. Juli | 08:00 Uhr | Festakt 200 Jahre Musikkapelle | MK St. Lorenzen | Pavillon St. Lorenzen |
| Mittwoch, 18. Juli | | Pustertaler Sommerabende | Tourismusverein | Pavillon St. Lorenzen |
| Freitag, 20. Juli - Samstag, 21. Juli | | Südtiroler Highlandgames | | |
| Sonntag, 22. Juli | 11:30 Uhr | Bergmesse | AVS St. Lorenzen + JuKaStL | Moosener Kaser |
| Mittwoch, 25. Juli | | Pustertaler Sommerabende | Tourismusverein | Pavillon St. Lorenzen |
| Freitag, 3. August - Sonntag, 5. August | | Jubiläumfest zum 200-jähr. Bestehen der MK | MK St. Lorenzen | Sportzone |
| Freitag, 10. August | 20:30 Uhr | Konzert mit „Bozen Brass“ + Original Kärntnerland Harmonikaausstellung | Tourismusverein | Pavillon St. Lorenzen |
| Sonntag, 12. August | | Bergmesse auf der Krawurst | Schützen Georg Leimegger | Krawurst |
| Montag, 13. August - Freitag, 17. August | | Fußballcamp | Sektion Fußball | |
| Mittwoch, 15. August | | Sträußchenaktion | KVW St. Lorenzen | |
| Samstag, 18. August | 20:30 Uhr | Abendkonzert | MK St. Lorenzen | St. Martin |
| Sonntag, 19. August | | Bergmesse Onacher Kreuz | Jugend Onach | Onacher Kreuz |
| Mittwoch, 22. August | | Pustertaler Sommerabende | Tourismusverein | Pavillon St. Lorenzen |
| Freitag, 24. August | 17:00 Uhr | JuKaStL-Konzert | JuKaStL | Pavillon St. Lorenzen |
| Samstag, 1. Sept. - Sonntag, 2. Sept. | | Kirchtag in St. Lorenzen | FF St. Lorenzen | Pavillon St. Lorenzen |
| Freitag, 14. Sept. - Samstag, 13. Okt. | | Ernteschießen mit Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber | Sportschützengilde | Schießstand |
| Sonntag, 11. November | 10.30 Uhr | Bergsteigerdankmesse | AVS St. Lorenzen | Maria Saalen |
| Dienstag, 20. Nov. - Donnerstag, 20. Dez. | | Nikolaus- und Weihnachtsschießen mit Luftgewehr | Sportschützengilde | Schießstand |
| Sonntag, 25. November | | Knödelsonntag | KVW – St. Lorenzen | |
| Sonntag, 2. Dezember | | Adventkranzaktion | KFS | |
| Samstag, 8. Dez. - Sonntag, 9. Dez. | | Krippenausstellung | Krippenfreunde | Mehrzweckgebäude in Montal |
| Sonntag, 9. Dezember | | Weihnachtsfeier für Senioren | KVW – St. Lorenzen | |

Die Redaktion bittet weiterhin alle monatlich zu veröffentlichenden Termine wie gewohnt an die E-Mail Adresse: lorenzner.bote@stlorenzen.eu zu senden.

Bio-Plastiktüten nicht für Biomüll verwenden!

Können "biologisch abbaubare" oder "kompostierbare" Plastiktüten für die getrennte Sammlung von Bioabfällen in Südtirol verwendet werden?

Diese Frage hat letzthin bei vielen Bürgern zu Unsicherheiten geführt. Wie die Landesumweltagentur klarstellt, ist dies nicht möglich.

Der Grund dafür ist, dass Bioabfälle in Südtirol über Vergärungs- und Kompostieranlagen wie jene in Lana verwertet werden, wo sie in Biogas und Qualitätskompost umgewandelt werden.

Biologisch abbaubare Kunststoffsäcke werden in diesen Anlagen nicht abgebaut, sondern wirken sich aufgrund einer deutlich längeren Zerfallszeit störend auf das Kompostierverfahren aus. Zudem führen sie bei den verwendeten Maschinen oft zu Verstopfungen und Verkeilungen.

Die Landesumweltagentur empfiehlt daher, Bioabfälle in Südtirol weiterhin entweder lose in Mehrwegbehältern oder alternativ dazu in Papiertüten zu sammeln, die von der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Verbrauch der Kunststofftragetasche reduzieren

Die Pflicht, für loses Obst und Gemüse im Supermarkt anstelle der Leichtplastiktüten kostenpflichtige,



Foto: Francesca Schellhas / photocase

biologisch abbaubare Plastiktüten zu verwenden, besteht in Italien seit 1. Jänner 2018. Sie wurde mit dem Staatsgesetz Nr. 123 vom 3. August 2017 eingeführt, das in Umsetzung der EU-Richtlinie 720/2015 darauf abzielt, den Verbrauch von leichten Kunststofftragetaschen zu reduzieren. Ob die Verwendung von biologisch abbaubaren Plastiktüten tatsächlich ökologische Vorteile birgt, ist laut Landesumweltagentur zum heutigen Zeitpunkt jedoch fraglich. Auch das Umweltbundesamt in Deutschland kommt zum Schluss, dass bei Betrachtung der Ökobilanz Tüten aus Biokunststoffen keine umweltfreundliche Alternative darstellen.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/tueten-aus-bioplastik-sind-keine-alternative>

Daher sei nochmals darauf hingewiesen: Für den Biomüll dürfen nur Säckchen aus Papier oder kartoniertem Papier bestehen. Die Verwendung von **Nylonsäcken oder den sog. Biomüllsäcken aus Maisstärke ist verboten**, auch wenn diese mit der Beschriftung kompostierbar versehen sind. Geeignete Biomüllsäcke sind im Handel erhältlich und werden auch im Steueramt der Gemeinde ausgegeben.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Die Verwendung von Nylonsäcken oder den sogenannten Biomüllsäcken aus Maisstärke ist verboten.

Kitaeröffnung

Am 12. Februar 2018 öffnet die Kita in St. Lorenzen ihre Tore.

Gut Ding braucht gut Weil! Endlich ist es soweit und die Kindertagesstätte wird eröffnet. Es läuft langsam an, aber laut Einschreibungen kommen in den nächsten Monaten immer wieder Kinder dazu. Um eine gute Auslastung zu garantieren, hat die Gemeinde St. Lorenzen eine Konvention mit

der Gemeinde Kiens über zwei Plätze abgeschlossen.

Die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung arbeiten sehr gut zusammen, zum Wohle der Kinder. Wir freuen uns auf eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit.

Interessierte Eltern können sich für

Fragen und Einschreibungen, direkt an den Betreiber, „Casa bimbo – Tagesmütter“ (348 9618733) oder die zuständige Gemeindeferentin Heidrun Hellweger (3471554669) wenden.

*Heidrun Hellweger
Gemeindeferentin*

Elki St. Lorenzen öffnet seine Tore

Auf Initiative von Barbara Nocker und mit Unterstützung vom Inso Haus, Pfarrer König und Gemeindeverwaltung wird am 31. Jänner der Elkitreff in St. Lorenzen gestartet.

Nachdem das Interesse an einem Elkitreff sehr groß war, hat Barbara Nocker die weiteren Schritte eingeleitet. Sie hat mit dem Eltern Kind Zentrum Bruneck Gespräche geführt und St. Lorenzen ist jetzt eine

Zweigstelle. Die Treffen finden immer
Montag 14.45 – 17.00 Uhr
Mittwoch 08.45 – 11.00 Uhr
im Inso Haus statt.

Alle interessierten Eltern sind herz-

lich eingeladen, am Mittwoch den 31. Jänner beim ersten Treffen dabei zu sein.

*Heidrun Hellweger
Gemeindeferentin*

Wartelisten für Wohn- und Pflegeheime Bruneck und Olang

Die Wartelisten für die Wohn- und Pflegeheime werden ab 1. Jänner nicht mehr von der Gemeinde geführt.

Bisher war es so, dass der Antrag für die Aufnahme in die Wartelisten für die Wohn- und Pflegeheime Bruneck und Olang in der Gemeinde abgegeben wurde. Die Konsortialversammlung des Konsortium-Betriebes Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal hat im Dezember vereinbart, dass die Wartelisten nun direkt vom Wohn- und Pflegeheim geführt werden. Das bedeutet für die sich bereits auf der Warteliste

der Gemeinde St. Lorenzen befindenden Personen, dass sie ein neues Gesuch abgeben müssen. Der Vordruck wird den betreffenden Personen in den nächsten Wochen zugeschickt werden. Auch jene Personen, welche neu ansuchen, müssen die neuen einheitlichen Vordruck verwenden und im Wohn- und Pflegeheim Bruneck abgeben. Die Kriterien für die Erstellung der Rangordnung bzw. Warteliste sind nun für alle

Gemeinden dieselben. Die Anzahl der Plätze, welche für die Gemeinde St. Lorenzen bestimmt sind, bleiben unverändert.

Unterstützung beim Ausfüllen der Gesuche – Vordruck erhält man bei der Anlaufstelle der Bezirksgemeinschaft, Paternsteig 3, Tel. 0474/537870.

*Heidrun Hellweger
Gemeindeferentin*

Weihnachtliche Überraschung für die Bewohner der Seniorenwohnungen St. Lorenzen



Zufriedene und überraschte Gesichter

Die Firmlinge bereiten sich schon seit ein paar Wochen auf die Firmung vor. Sie haben sich vorgenommen, gute Werke am Nächsten zu leisten, so auch Aaron Kumke mit seinem

Freund Andrei. Sie packten ihre Musikinstrumente und Süßigkeiten ein und überraschten die Senioren, die in den Seniorenwohnungen Hartmair-Haus und alte Gemeindehaus leben. Freu-



Aufmerksam folgten die Senioren der musikalischen Darbietung der Firmlinge.

dig nahmen sie die Überraschung an und bedankten sich herzlich.

*Pauline Leimegger
Gemeindereferentin*

Waschung der Biomülltonnen

Im Jahr 2018 findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

| | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Donnerstag, 12. April 2018 | Donnerstag, 26. Juli 2018 |
| Donnerstag, 26. April 2018 | Donnerstag, 16. August 2018 |
| Donnerstag, 10. Mai 2018 | Donnerstag, 30. August 2018 |
| Donnerstag, 24. Mai 2018 | Donnerstag, 13. September 2018 |
| Donnerstag, 14. Juni 2018 | Donnerstag, 27. September 2018 |
| Donnerstag, 28. Juni 2018 | Donnerstag, 11. Oktober 2018 |
| Donnerstag, 12. Juli 2018 | Donnerstag, 25. Oktober 2018 |

Fraktionswahlen in Stefansdorf

Ergebnisse

Am Sonntag, den 17. Dezember fand die Abstimmung zur Wahl der fünf Mitglieder des Verwaltungskomitees der Gemeinnutzungsgüter der Fraktion Stefansdorf statt. Gewählt werden

konnten alle in Stefansdorf ansässigen Bürgerinnen und Bürger, die in der Wählerliste eingetragen sind. Zudem wurden in der Fraktion Kandidatenlisten veröffentlicht.

Von den 283 Abstimmungsberechtigten haben 120 von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch gemacht. Das Ergebnis lautet wie folgt:

| Name | Stimmen | Name | Stimmen |
|--------------------|---------|--------------------|---------|
| Kammerer Anton | 54 | Ausserdorfer Lukas | 4 |
| Puppatti Margit | 34 | Gräber Isabel | 1 |
| Kirchler Markus | 34 | Steidl Johann | 1 |
| Toniatti Hermann | 32 | | |
| Obermair Magdalena | 27 | Weiß | 2 |
| Kammerer Wilma | 20 | Ungültig | 1 |

Damit wurden Kammerer Anton, Puppatti Margit, Kirchler Markus, Toniatti Hermann und Obermair Magdalena in das Verwaltungskomitees der Gemeinnutzungsgüter der Fraktion Stefansdorf gewählt.

hpm

Baukonzessionen

- Tantalus KG des Günther Mair & Co: "Tantalus Stefansdorf" - Interne Umbauarbeiten im ersten Obergeschoss - Var. 1
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Ausbau des Glasfasernetzes - St. Martin
- Graber Norbert: Neubau einer Güllegrube mit unterirdischer Gülle-Zuleitung und Schaffung eines standortangepassten Laubheckensaumes beim "Unterguggenberger" in Montal
- Furian Giuseppe, Furian Mauro: Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes gemäß des Wiedergewinnungsplans "MarktI" - Variante 1
- Pescosta Ernst: Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses für Urlaub auf dem Bauernhof - Variante 1
- Steinkasserer Johann: Interne Umbauarbeiten - Ausbau des Dachgeschosses - Variante 1

Geburten

* Lena Freiberger
*Luis Clara

Todesfälle

† Helmut Alois Steiner
† Helmut Trebo

Temperatur und Niederschläge

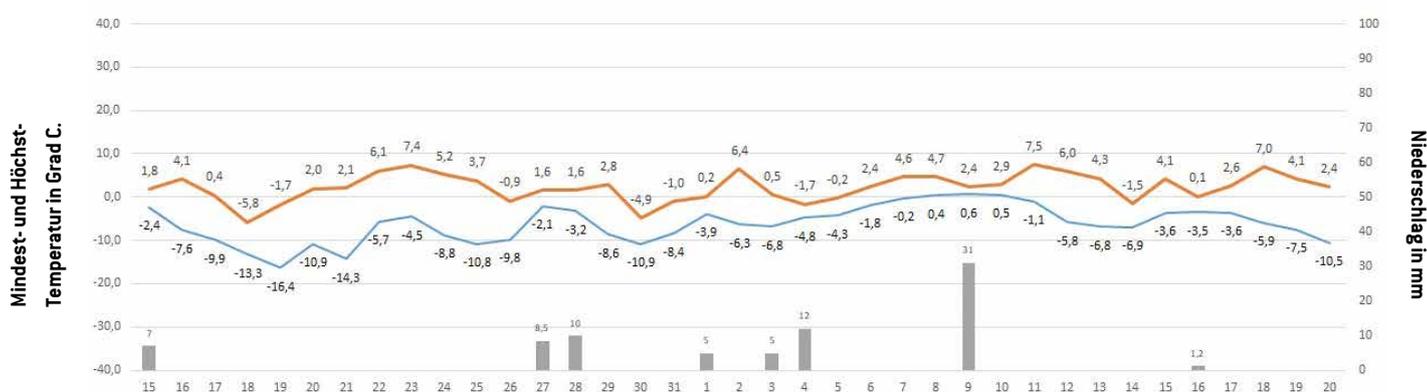
15. Dezember 2017 – 20. Jänner 2018

Nach dem 15. Dezember schien meist die Sonne, nur ab und zu gab es einige Wolken, dazu war es klirrend kalt mit Temperaturen bis -16,4 °C. Zur Wintersonnenwende am 21. Dezember ließ die Kälte nach, es kam zu einem sprunghaften Temperaturanstieg besonders in mittleren

Lagen und auf den Bergen. An Weihnachten war es wolkenlos. Nachher gab es ein Auf und Ab beim Wetter: Regen, Schnee, zäher Hochnebel und Sonne.

Das neue Jahr begann mit Schneefall, besonders stark schneite es am 4. Jänner (16 cm). Dann ging es

wechselnd bewölkt weiter. Durch die relativ milden Temperaturen sackte die weiße Pracht in sich zusammen und auch der Regen am 9. Jänner ließ viel Schnee wieder verschwinden. Dann folgte wieder ein Wechsel aus Sonne, Wolken, Nebel und leichtem Schneefall.



Geburtstage im Februar 2018

88 Jahre

Huber Maria Theresia Mechtild, Witwe Wolfsgruber

89 Jahre

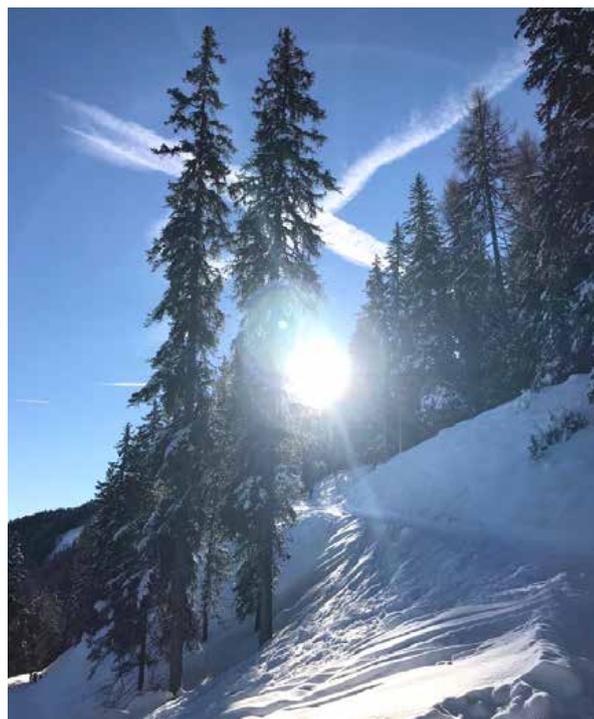
Gatterer Anton
Hellweger Maria Luigia, verh. Pallua
Kiem Josef
Oberhofer Carlo

90 Jahre

Hofer Aloisia
Liensberger Josef

91 Jahre

Peintner Paul



Tief verschneite Winterlandschaft,
von Hannelore Gräber

HGV ehrte zwei Gastwirte aus St. Lorenzen

Ein Gastwirt nahm am Festakt im Meraner Kurhaus teil.



V. l.: Bezirksobmann Thomas Walch, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Gottfried Ebner, HGV-Präsident Manfred Pinzger, Altlandeshauptmann Luis Durnwalder.

Bozen – Der Hotelier- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung hat der HGV am Montag, 8. Januar, im Kurhaus in Meran durchgeführt. 231 Gastwirtinnen und Gastwirten aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden, zwei davon aus St. Lorenzen: Frieda Niedermair Oberhollenzer, Gasthof Sonne, und Gottfried Ebner, Gasthof Onach, der beim Festakt anwesend war.

Bei den zu Ehrenden handelt es sich um Personen, die zu den Pionierinnen und Pionieren des Südtiroler Tourismus zählen. „Sie alle haben mit ihrem Einsatz, Engagement und Optimismus wesentlich dazu beigetragen, dass der Tourismus in Südtirol in den letzten 50 Jahren Aufschwung erhielt, von dem wir heute zehren“, betonte HGV-Präsident Manfred Pinzger. Die geehrten Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Hotel- und Gastgewerbe tätig sind, haben die Entstehung und das Wirken des HGV miterlebt und viele davon auch aktiv

mitgestaltet. Pinzger ging in seiner Rede auch auf das Urlaubsland Südtirol ein, das seit Jahren auf Tausende von Stammgästen zählen darf. „Dass so viele Gäste auch in schwierigen Zeiten Südtirol die Treue gehalten haben, ist auf das jahrzehntelange Wirken unserer Gastwirtinnen und Gastwirte zurückzuführen. Die Gastfreundschaft ist ein hohes Gut, dass die Wirtinnen und Wirte mit viel Herzblut, Natürlichkeit, Freundlichkeit über die Jahre hindurch hochgehalten haben. Das darf uns freuen und darauf können wir auch stolz sein“, sagte Pinzger.

Landeshauptmann Arno Kompatscher betonte in seiner Laudatio, dass es wichtig sei, die Leute, die den Tourismus im Land vorangebracht haben, zu ehren. „In schwierigen Jahren haben sie es geschafft, sich ein Standbein aufzubauen und haben somit wichtige Aufbauarbeit für den Wohlstand in Südtirol geleistet. Wir haben das Glück, gute Rahmenbedingungen vorzufinden, aber schließlich waren es die Gastwirtinnen und Gastwirte, die Südtirol zu einem der begehrtesten Lebensräume Europas, wenn nicht

der Welt, gemacht haben“, unterstrich Kompatscher.

Dem schloss sich auch Altlandeshauptmann Luis Durnwalder an. „Nicht nur den politischen Entscheidungsträgern, die die Rahmenbedingungen in den letzten Jahrzehnten geschaffen haben, ist zu danken, sondern vor allem den Jubilaren, die die Chancen genutzt haben und maßgeblich am Aufbau und Ausbau des Hotel- und Gastgewerbes in Südtirol mitgewirkt haben“, sagte er.

Der Höhepunkt des Festaktes war die Verleihung der Ehrenurkunde und der Anstecknadel der Anerkennung und Würdigung für die über 50-jährige Ausübung des Gastwirteberufes in Südtirol an 170 Gastwirtinnen und Gastwirte, die von Landeshauptmann Arno Kompatscher, Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, HGV-Präsident Manfred Pinzger und den HGV-Bezirksobmannen Gottfried Schgaguler, Hansi Pichler, Helmut Tauber und Thomas Walch vorgenommen worden ist.

*i.A.
hpm*

Gespräch mit Barbara Toniatti

Barbara Toniatti wohnt in Stefansdorf und ist gelernte Konditorin. Gemeinsam mit ihrem Freund Stefan hat sie sich mit ihren noch jungen Jahren entschlossen in die Selbständigkeit zu wechseln. Mit viel Enthusiasmus und Liebe fürs Detail verwöhnt die fleißige Lorenznerin ihre Gäste in der Mondschein Dessertbar in Bruneck. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Barbara von den manchmal sehr herausfordernden und speziellen Wünschen ihrer Kunden und verrät uns ihre Lieblingsdessert.

Sie sind gelernte Konditorin. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden und was begeistert Sie daran?

Ich habe mich für diesen Beruf begeistert, da es eine sehr kreative und abwechslungsreiche Arbeit ist, bei der man die eigenen Ideen gut verwirklichen kann. Dabei versuche ich auch immer meiner Kreativität freien Lauf zu lassen, lasse mich aber auch gerne inspirieren.

Wo haben Sie die Ausbildung gemacht und bisher überall Erfahrung gesammelt?

Zuerst habe ich in der Berufsschule Hellensteiner in Brixen die Lehre zur Konditorin absolviert. In der Folge habe ich in verschiedenen Konditoreien gearbeitet und mit Praktika Erfahrung gesammelt. Zuletzt habe ich beim Hotel Schönblick in Reischach die Patisserie geführt und fasste dann den Entschluss, mich selbständig zu machen.

Vor circa einem Jahr haben Sie gemeinsam mit Ihrem Freund Stefan

die Mondschein Dessertbar am Kapuzinerplatz in Bruneck eröffnet. Warum haben Sie sich entschlossen selbständig zu werden?

Eigentlich hat es mich schon längere Zeit gereizt, in die Selbständigkeit zu wechseln. Besonders der Gedanke, selbst entscheiden und die eigenen Ideen umsetzen zu können, haben mich schließlich dazu bewogen, diesen Schritt zu wagen. Schlussendlich ist dann alles sehr schnell gegangen: Als wir erfahren haben, dass das Lokal Mondschein zu vermieten ist, haben wir uns vorgestellt und konnten dann am 10. Februar vor einem Jahr unsere eigene Bar eröffnen. Mittlerweile haben wir zwei Angestellte und zusätzlich zu unserer Dessertbar in Bruneck noch einen großen Raum in Percha angemietet, in dem ich die Torten zubereite.

Welche Schwierigkeiten bringt die Selbständigkeit mit sich?

Natürlich bringt der Wechsel von der Abhängigkeit in die Selbständigkeit eine große Umstellung mit sich. Insbesondere muss man sich um die



Barbara und Stefan

ganzen Bestellungen kümmern sowie auch an den (eigentlich) freien Tagen ab und an präsent sein. Schließlich ist auch mein Arbeitstag deutlich länger: Morgens beginne ich um 5 Uhr in der Konditorei alles vorzubereiten. Nachmittags helfe ich dann selbst in der Bar mit und bleibe dort, bis wir am Abend schließen.

Ihre Torten stellen kleine Kunstwerke dar und man kann sie zu Recht als Cake-Designerin betiteln. Wieviel Künstlerin muss man als Konditorin sein und woher bekommen Sie die Inspiration?

Ich habe mich eigentlich noch nie als Künstlerin gesehen, aber in gewisser Hinsicht kann man sicher von Künstlerin sprechen (lacht). Die Ideen kommen mir vielfach beim Stöbern im Internet und beim Reisen in den Sinn, wobei ich ständig versuche meine eigenen Kreationen umzusetzen. Wenn ich etwas Neues sehe, ist es mir dann



Die Mondschein „Dessertbar“

aber schon sehr wichtig meine eigenen Akzente einzubauen und mich auch von anderen abzugrenzen.

Was kann man sich unter einer Dessertbar vorstellen?

Die Idee für den Namen „Dessertbar“ kam uns deshalb, da in unserer Bar die Tortenstücke kleine Desserts darstellen. Das Dessert soll nicht nur das klassische Stück Kuchen sein, sondern etwas ganz Besonderes und nicht Alltägliches. In der Zwischenzeit bieten wir aber auch Torten auf Bestellung an und unsere Kunden wissen unsere Kreativität sehr zu schätzen.

Können Sie sich an einen besonders speziellen Wunsch Ihrer Kunden erinnern?

Im Kopf geblieben ist mir besonders eine „Koffertorte“. Die Kundin ist zu

mir gekommen und hat sich eine Torte gewünscht, bei der man sehen sollte, dass sie gerne reist. Auch eine Weltkugel sollte nicht fehlen. Herausgekommen sind zwei aufeinanderliegende Koffer, bestehend aus Biskuitböden und gefüllt mit Vanillecreme sowie Schokoladenmousse. Obendrauf kam dann die Weltkugel mit viel Fondant (Zuckermasse) als Verzierung.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Für die Zukunft planen wir unseren Kunden noch mehr Auswahl und Vielfältigkeit anbieten zu können. Für den Sommer möchten wir dann auch unser eigenes Eis herstellen.

Was ist Ihre Lieblingsmehlspeise?

Mein Lieblingsdessert ist das weiße Schokolademousse mit Schokoladen-Nussbrownie. Im Inneren befinden



„Koffertorte“

det sich ein Schokobrauner-Biskuit mit Nüssen.

Frau Toniatti, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Begeisterung an Ihrer Arbeit.

Danke!

hpm



Liebevoll zubereitete Desserts



Michi Rastner bei der Ehrung

Auszeichnung für einen tollen Zimmermannsgesellen

Zum ersten Mal wurden die Absolventen der Landesberufsschulen mit der höchsten Abschlussnote ausgezeichnet. Der Lorenzner Michi Rastner der Zimmerei Gebrüder Rastner gehört auch dazu.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht weiterhin viel Erfolg.

hh

Jahreshauptversammlung des Alpenverein St. Lorenzen – 50 Jahre

50 jähriges Bestehen der Ortsstelle AVS-St.Lorenzen – unter diesem Motto wurde die Jubiläums-Feier zur Hauptversammlung im Vereinshaus geplant. Die Einladungen dazu hatte die Raika St.Lorenzen großzügiger Weise gesponsert und sie wurden an die gut 2.000 Mitglieder der Ortsstelle verschickt – bzw. ausgetragen.

Dementsprechend groß war dann auch der Andrang. Um die 270 Personen waren schlussendlich anwesend. Präsident Herbert Lauton begrüßte namentlich Herrn Bürgermeister Ausserdorfer Martin und Vizebürgermeister Pallua Alois, zudem die Kulturreferentin Leimegger Pauline und den Landtagsabgeordneten Wurzer Albert. Von der AVS-Sektion Bruneck war der Vorsitzende Georg Larcher gekommen – Herr Simeoni vom Hauptsitz in Bozen ließ sich entschuldigen. Von der Raika St. Lorenzen war Herr Liner Norbert anwesend, ebenso waren auch Vertreter der AVS- Ortsstellen Kiens und Antholz gekommen sowie der Präsident vom Lorenzner Tourismusverein Steinkasserer Hannes, der Obmann der Michelsburger Schützen Hochgruber Leonhard, der Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen, Philipp Kofler und der Vertreter des ASV-St. Lorenzen, Pueland Hannes. Herbert bedankte sich vorerst bei

allen freiwilligen Helfern, beim Ausschuss und beim Hausmeister, wie auch bei der Musikerguppe rund um Rieder Paul, die für die kurzweilige Unterhaltung sorgte.

Die anschließende Gedenkminute war den verstorbenen AVS-Mitgliedern des vergangenen Jahres gewidmet: Schroffenegger Ausserhofer Erika, Schöpfer Luis, Denicolò Bruno, Pattis Reinhold, Huber Sepp, Reichegger Hans, Mitterhofer Max, Niedrist Alois.

In einem kurzen Rückblick ließ Herbert die Anfänge unserer Ortsgruppe Revue passieren. Dazu wurden einige Fotos aus der Gründerzeit gezeigt, die der ehemalige Kooperator von St. Lorenzen, Herr Thaler Sepp, zur Verfügung gestellt hatte. Schreitter Pepi war damals der Außenstellenleiter des AVS für St.Lorenzen und die Schrafflmänner Seppl, Ernst und Albert sowie Hilber Sigfried gehörten zur hochalpinen Gruppe. Der Großva-

ter von Albert Wurzer - Hans Wurzer – als Bergonkel bekannt - scharte die Wanderfreudigen um sich. Die Begeisterung war ansteckend und Denicolò Alfons, Berger Flor, Lauton Josef und Erlacher Franz erweiterten das Team und 1968 wurde der Gründungsakt vollzogen. Als Präsident wurde Thaler Sepp nominiert und als dieser nach Ulten versetzt wurde, kam Schraffl Hansl und nachher Franz Erlacher ans Ruder. Letzterer ist das einzige Gründungsmitglied, das bis heute aktiv im Verein mitarbeitet. Franz war 28 Jahre lang Präsident und er ist seit 50 Jahren der Vorstand der Markierer von St. Lorenzen. Seit dem Jahr 2000 leitet Herbert Lauton die Geschicke des Alpenverein St. Lorenzen.

Jugendarbeit wurde damals wie heute groß geschrieben – das erste Jugendheim befand sich im Keller des Schlarhauses und wurde in tatkräftiger Eigenregie ausgebaut. Neumair Karl war der erste Lorenzner Jugend-



Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Jubiläums-Versammlung teil.



Bürgermeister Martin Ausserdorfer ließ Franz Erlacher und Herbert Lauton hochleben und dankte ihnen für Ihr Lebenswerk.

führer, es folgten Hans Peter Berger und Lauton Herbert.

Der Initiator der Bergmesse in der Moosener Kaser und auch der Bergsteiger-Dankesmesse in Maria Saalen war Hochw. Schwingshackl Anton. Die Tradition wird bis heute beibehalten, auch wenn es zunehmend schwieriger wird, einen Geistlichen für die Heiligen Messen zu gewinnen.

Im Laufe der Jahre wurde durch die Mithilfe des AVS-St. Lorenzen die Hütte in der Moosener Kaser erneuert ebenso wie das Bergkreuz mit dem geschnitzten Herrgott von Jörg Lanzinger und der Tisch und die Bänke darunter. In einer Sommeraktion wurde der Brunnentrog aufgestellt und die Wasserfassung erneuert. Im Jahr 2000 wurde durch Anregung von Franz Erlacher am Astjoch eine Panoramaplatte aufgestellt, die der Künstler Feichter Paul kreiert hatte.

Durch die Unterstützung der Gemeinde bekam der AVS das neue Vereinslokal im Kindergartengebäude und auch der Boulderraum im Keller der Volksschule konnte realisiert werden. In einem abschließenden und zusammenfassenden Tätigkeitsbericht dankte Präsident Herbert den Markierern und Tourenleitern für ihre uneigennützig und freiwillige Arbeit. Dabei hob er vor allem die wertvolle Tätigkeit der Jugendführer hervor, die sich immer um ein interessantes Programm bemühen z.B. als High-

light der Klabauterklettersteig oder das Survival-Wochenende. Bei den Hochtouren waren zweifelsohne die Skitourentage in den Westalpen und die Radltage in den Monte Lessini die Favoriten. Das Wanderprogramm konnte bis auf zwei Touren voll durchgeführt werden, wobei die Wanderwoche im Naturpark Monte Pollino als herrliches Blumenparadies in Erinnerung bleiben wird.

Konrad Oberparleiter hatte zu jeder Tour einige Fotoimpressionen mit Musik zusammengestellt, die nun zur Auflockerung des Programms auf der großen Leinwand liefen.

Der anschließende Kassabericht von Kassier Brunner Heini gewährte einen Einblick in die präzise Kassaführung des Alpenvereins.

Mit herzlichen Glückwünschen zum 50. jährigen Geburtstag des AVS meldete sich Herr Bürgermeister Ausserdorfer Martin zu Wort. Er ließ in seiner Ansprache Franz Erlacher und Herbert Lauton hochleben und dankte ihnen für ihr Lebenswerk. Er lobte die stetig steigenden Aktivitäten im Laufe der Jahre – sei es im alpinen Bereich, wie auch bei den Rahmenveranstaltungen. Er hob außerdem hervor, dass die vielen Vereine in St. Lorenzen dazu beitragen das Dorfleben zu bereichern.

Herr Larcher Georg überbrachte die Glückwünsche der Hauptleitung und auch der Sektion Bruneck. In seiner Rede stellte er die Frage in den Raum, die zum Nachdenken anregen sollte: Wohin will der Alpenverein und was erwarten sich seine Mitglieder?

Als besonderer Höhepunkt des Abends wurde an Herrn Franz Erlacher die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Urkunde dazu war von Kirchenrestaurator Peskoller Hans aus Bruneck handgeschrieben worden: als Dank und Anerkennung für 28 Jahre im Vorstand und 50 Jahre als Markierungswart. Sichtlich gerührt nahm Franz die Urkunde entgegen und dankte seinerseits all seinen Mitarbeitern.

Mit der diesjährigen Hauptversammlung waren Neuwahlen angesagt. Unser Ausschussmitglied Mitterhofer Max ist im September verstorben – für ihn stand vorne am Tisch des Ausschusses ein Bild und eine



Hilber Michael, Wisthaler Andrea und Töchterle Alexander wurden in den Vorstand aufgenommen.



Eine Musikerguppe sorgte für eine kurzweilige Unterhaltung.

Kerze brannte in seinem Gedenken. Der Vizepräsident Peer Luis und der zweite Vizepräsident und Hochtourenleiter Mairhofer Christian standen nicht mehr zur Verfügung. Mit einem kleinen Präsent wurde ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit im Ausschuss gedankt. Dafür konnten für die Mithilfe gewonnen werden: Hilber Michael,

Wisthaler Andrea und Töchterle Alexander – sie wurden bei der anschließenden Wahl per Akklamation unter Wahlpräsident Larcher Georg einstimmig in den Vorstand aufgenommen. Zur Jubiläumsfeier erhielten alle Anwesenden beim Empfang eine Powerbank als Geschenk, zusammen mit einem Los. Stephan Pörnbacher – unser Jugendführer – erklärte wortgewandt, wozu dieser Akku dient und dass er nützlich für jeden Handy- bzw. Fotoapparat-Besitzer sei. Nach einer Musikeinlage folgten dann die Ehrungen - insgesamt 66 Personen wurden für 25 – 40 – 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein geehrt. Das Bergbuch 2018 und der Anstecker wurden mit einem herzlichen Händedruck an die Geehrten überreicht. Mit der Verlosung der vielen Sachpreise und Gutscheine und

dem anschließenden Servieren der köstlichen Gulaschsuppe wurde der offizielle Teil der Versammlung beendet. Die Musiker begleiteten mit einigen „Standlan“ im Foyer die angeregten feucht fröhlichen Diskussionen. Inzwischen räumten fleißige Hände wieder den Saal sauber, Tische und Stühle wurden verstaut und die Küche und Bar geputzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gönner und Freunde, welche die Preise für die Verlosung zur Verfügung gestellt haben sowie an die Gärtnerei Niedermair für den Bühnenschmuck. Ein großer Dank auch an Kuen Lois, der für die Tischdekoration gesorgt hatte. Vergelt`s Gott an die Helfer, die immer zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden, ohne sie wäre jede Veranstaltung unmöglich.

Waltraud Valle
AVS

Moderne Beleuchtung geht ganz einfach

Glühbirne oder Leuchte austauschen und es kann losgehen: Mit einer kleinen Fernbedienung entstehen unzählige Lichtsituationen für alle Momente des Lebens.

LED-Glühbirnen oder komplette Leuchten, die mit einem neuartigen System ausgestattet sind: iDual. Mit iDual können Sie selber per Fernsteuerung die Lichtsituationen im gesamten Wohnraum steuern.

iDual bietet verschiedenste Möglichkeiten der Lichtgestaltung: ein warmer Weißton zum gemütlichen Lesen, ein kühles Weiß zum konzentrierten Arbeiten, Nachtlicht für das Kinderzimmer sowie eine Dimmfunktion als perfektes Licht zum Einschlafen. Die einfache Steuerung per Knopfdruck hilft Ihnen, immer die passende Lichtfarbe einzustellen. Mit den

voreingestellten Farbszenarien können Sie ganz schnell die passende Stimmung in Ihrer Wohnung schaffen – von der bunten Partybeleuchtung, über ein gemütliches Kaminfeuer, bis hin zu grünen, naturnahen Farbtönen zum Entspannen. Außerdem können Sie aus 760 Farbtönen frei wählen. So können Sie ganz individuell die passende Farb Stimmung einstellen – stufenlos auswählbar mit nur einem Knopfdruck.

Es ist keine Installation notwendig. Entweder Sie kaufen sich eine neue iDual-Leuchte oder Sie tauschen einfach das Leuchtmittel in Ihrer be-



stehenden Leuchte aus. In unseren Geschäften finden Sie weitere Informationen, Erklärvideos und natürlich Beratung durch unsere Verkäufer.

Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen am 07. Jänner 2018

An die 40 Mitglieder folgten der Einladung in die Kellerräume im Camping Wildberg. Der Obmann Renato Valle konnte neben den Krippenfreunden, auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Kulturreferentin Pauline Leimegger und als Vertretung der Raika Luise Eppacher begrüßen.

Inzwischen zählt unser Verein über 80 Mitglieder, das jüngste ist 7 Jahre alt.

Der Bürgermeister dankt in seinen Grußworten allen Krippenfreunden für ihren Einsatz und besonders den Kursleitern, für die Weitergabe des handwerklichen Geschicks an Groß und Klein.

Auch heuer konnte unser Obmann

Renato 3 Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue auszeichnen: Maria Rigo 25 Jahre, Hedwig Oberegelsbacher 15 Jahre und Vigil Maneschg 15 Jahre.

Ein Dank dem neuen und „alten“ Ausschuss, der sich ein weiteres Mal in den Dienst des Vereins stellt. Der Bürgermeister leitete die Neuwahl, die er vorschlug mit Handaufheben durch-

zuführen. Der gesamte Ausschuss wurde einstimmig wiedergewählt.

Bei einer kräftigen Merende, musikalischer Umrahmung mit den Geschwistern Falkensteiner und einem „Karterle“, ließen wir den Nachmittag ausklingen.

*Monika Grünbacher
Schriftführerin*



V. l.: Walter Dantone, Franz Mutschlechner und Sebastian Lechner



V. l.: Obmann Renato Valle, die Hausherrn Martina und Hannes Steinkasserer

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



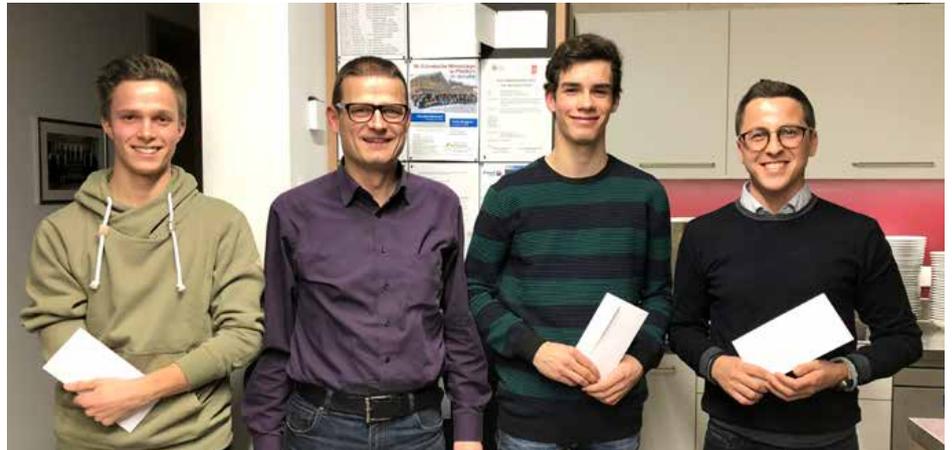
Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle St. Lorenzen

Am Freitag, den 12. Jänner 2018, trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle St. Lorenzen im Probelokal zur Jahreshauptversammlung. Obmann Philipp eröffnete die Sitzung und übergab die Leitung an seinen Stellvertreter Dietmar Demichiel.

Im ersten Teil der Versammlung standen die verschiedenen Berichte auf der Tagesordnung. Andrea Wisthaler und Matthias Pueland stellten zusammen mit Judith Oberhammer den Tätigkeitsbericht der Musikkapelle und der Jugendkapelle JukaStL vor. Neben insgesamt 61 Proben (davon 41 Gesamt- und 20 Teilproben) und sieben Marschierproben standen im Musikjahr 2017 21 Ausrückungen auf dem Programm, sieben weltlicher und 14 kirchlicher Natur. Im letzten Musikjahr hatte es fünf Neuzugänge, aber keine Austritte gegeben. Daraus resultiert ein Mitgliederstand von 69 aktiven Mitgliedern. Anschließend berichtete Kassier Stefan Weissteiner über die Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Musikjahres, welches mit einem zufriedenstellenden Kassastand abgeschlossen werden konnte. Den Abschluss des ersten Abschnittes bildete der Bericht des Kapellmeisters Alberto Promberger. Er präsentierte die Anwesenheitsstatistik und blickte auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück. Obmann Philipp Kofler,



Hornist Martin Kolhaupt, Kassier Stefan Weissteiner, Klarinettenist Elias Sieder und Obmann Philipp Kofler (v.l.n.r.) hatten eine Anwesenheitsquote von 100%.

Kassier Stefan Weissteiner, Klarinettenist Elias Sieder und Hornist Martin Kolhaupt hatten bei keiner Probe und bei keinem Auftritt im letzten Jahr gefehlt und erhielten als Anerkennung einen Pizzagutschein. Die Ansprache des Obmannstellvertreters Dietmar Demichiel und Allfälliges bildeten den zweiten Teil der Jahreshauptversammlung. Dietmar Demichiel dankte allen Mitgliedern und dem Vorstand für die wertvolle

Mitarbeit im Verein. Besonders dankte er Obmann Philipp Kofler, Kapellmeister Alberto Promberger und Kassier Stefan Weissteiner. Ein außerordentlicher Dank erging auch an alle Mitglieder, welche nicht mehr in St. Lorenzen wohnen und für alle Proben und Auftritte einen weiten Weg auf sich nehmen. Nachfolgend informierte er die anwesenden Musikanten über die bevorstehenden Auftritte und Aufgaben im Jubiläumsjahr. Als Höhepunkte hob er vor allem das große Jubiläumsfest Anfang August, sowie das Jubiläumskonzert und den Festakt im Juli hervor. Auch die anstehende Fahrt nach Rom und die Messgestaltung zusammen mit der Großglocknerkapelle Kals im Petersdom wird ein tolles Erlebnis werden. Etwas Besonderes soll heuer das traditionelle Frühjahrskonzert werden. Es wird ein etwas anderes Format haben und den Titel „Musik in Lorenzen – eine musikalische Zeitreise“ tragen. Nach Diskussion allfälliger Punkte wurde die Versammlung beendet.

Matthias Pueland
Schriftführer MK

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEURER
DEPL. INNEN-ARCHITECT & DESIGNER



STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Aue 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax- 0474-474-818
wohnstudio@steurer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

wohnstudio
STEURER

Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach

Am 13.01.2018 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach im Probelokal von Onach statt.



Martin Ausserdorfer hob die Wichtigkeit der Bauernkapelle für das Dorfleben hervor.

Die Versammlung verlief recht zügig und somit konnte nach der Begrüßung und Gedenkminute unserer lieben Verstorbenen gleich der Jahresrückblick 2017 angegangen werden. Neben den 10 kirchlichen Auftritten wurden auch 15 weltliche Konzerte abgehalten. Am 28. Mai durften die Latzfonser die Onachner bei sich begrüßen, dann ging es im Juni nach Untertinn am Ritten zum Wiesenfest und

nach Sarnthein zum Joghurtfestival. Am 15. August spielte die Kapelle in St. Walburg im Ultental auf. Ein Höhepunkt des Jahres war sicherlich das 22. Bezirksmusikfest, welches am 05. und 06. August 2017 in Toblach stattfand. Die Bauernkapelle nahm an dessen Umzug mit Defilierung teil. Die Bauernkapelle kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Danach wurden bereits die ersten Termine für das

Jahr 2018 mitgeteilt. Auch der Bürgermeister Martin Ausserdorfer nahm an der Versammlung teil. Dieser betonte, wie wichtig die Bauernkapelle für das Dorfleben in Onach sei und ermunterte alle Mitglieder diesen Verein aufrecht zu erhalten. Aus privaten und familiären Gründen müssen leider 4 Musikanten/innen die Kapelle verlassen. Wir hoffen jedoch, dass sie schnell wieder den Weg zurück zur Musik finden.

Im Namen der Bauernkapelle Onach bedankte sich Vize-Obfrau Elisabeth Huber herzlich bei unserer fleißigen Obfrau Miriam für ihren Fleiß und Einsatz, den sie in die Kapelle steckt. Die Musikanten sollten dies nicht als selbstverständlich ansehen. Weiterhin wünschen wir ihr viel Freude an der Arbeit mit der Bauernkapelle. Nachdem keine Neuwahlen erforderlich waren, ging die Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein (bis in die frühen Morgenstunden) zu Ende.

Karin Huber
Schriftführerin

W/ WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com



Neuwahlen bei der Seniorenvereinigung im Bauernbund – Ortsgruppe St. Lorenzen

Alle 3 Jahre werden in der Seniorenvereinigung die Ausschüsse neu gewählt.

Am 7. Jänner 2018 war es wieder so weit. Fast 50 Personen trafen sich im Wirtshaushotel Alpenrose in Montal. Die Ortspräsidentin begrüßte alle und gab ihrer Freude Ausdruck über die Anwesenheit der Seniorinnen und Senioren, die Zeit gefunden haben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Als besondere Ehre erachtete sie, dass der Bürgermeister Dr. Martin Ausserhofer Zeit fand, wenn auch nur kurz, bei den Senioren im SV zu sein. Auch freuten sich alle, die Referentin für Soziales Pauline Leimegger in ihrer Mitte zu sehen.

Von der Organisation hat sich der Landespräsident Gottfried Oberstaller Zeit genommen an den Wahlen teilzunehmen. Auch der Ortsobmann des Bauernbundes, die Ortsbäuerin und die Stellvertreterin der Bauernjugend gaben mit ihrer Anwesenheit ihre Verbundenheit mit den Senioren wieder. Die Landtagsabgeordnete Maria Kuenzer hielt einen kurzen Vortrag zum Thema: „Tu deinem Körper und deiner Seele was Gutes“.

Nach dem Rückblick in Bildern über die Aktivitäten der vergangenen 3 Jahre verlas die Ortspräsidentin Herta Ploner die Tätigkeiten von 2018. Dabei hat der Ausschuss Wert gelegt diese abwechslungsreich zu gestalten. Von Fortbildung über Kultur und Unterhaltung ist alles dabei.

Vor der Neuwahl gab die Kassierin noch Rechenschaft über die Finanzen. Ploner dankte der Raiffeisenkasse, dem Bildungsausschuss und der Gemeinde für die erhaltenen Beiträ-

ge, welche zum Wohle der Senioren eingesetzt werden.

Zum Schluss dankte die Präsidentin dem Ausschuss für das gute Arbeitsklima und wünschte sich auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit.

Sie bedankte sich bei allen für die zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und lud alle zu einer Marenden ein.

*Herta Ploner
Präsidentin SBB Senioren*

Aus den Wahlen gingen folgende Personen hervor:

| | |
|----------------------------|--|
| Präsidentin | Herta Ploner, Runggen |
| Stellvertreterin | Frieda Ortner, Stefansdorf |
| Kassierin | Ida Ortner, Onach |
| Ausschussmitglieder | Hermann Delleg, Moos Sebastian Lechner, Montal Marbach Cilli Pueland, Lothen Frieda Steger, Onach |



Der neu gewählte Ausschuss der SBB Senioren von St. Lorenzen: Herta Ploner, Frieda Ortner, Ida Ortner, Hermann Delleg, Sebastian Lechner, Cilli Pueland und Frieda Steger

Forsttagsatzung 2018

Am Freitag, den 5. Jänner fand die alljährliche Forsttagsatzung im Ratsaal der Gemeinde St. Lorenzen statt.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer eröffnete die Versammlung. Er bedankte sich bei der Forstbehörde und den Grundeigentümern für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Damit es zu keinen Problemen bei Baggerarbeiten und der Bautätigkeit führe, sollten die Arbeiten mit Gemeinde und Forst abgesprochen werden. Ansonsten wünschte er allen ein gutes Jahr und eine weitere gute Zusammenarbeit.

Amtsdirektor Dr. Silvester Regele begrüßte den Ausschuss der Gemeinde, allen voran Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Dr. Gottlieb Moling vom Forstinspektorat Bruneck, Thomas Erlacher und Hackhofer Alexander von der Forststation Bruneck und die ca. 35 erschienen Bauern und Waldbesitzer.

Anschließend hielt Dr. Regele ein Referat zu folgenden Themen:

1. Rückblick 2017 und Vorschau 2018
2. Wildruhezonen
3. Großraubwild
4. Mechanisierte Holzernte - Probleme

1. Rückblick 2017

Im Jahr 2017 wurde in der Gemeinde St. Lorenzen der Hiebsatz von 9.198 Vorratsfestmetern nicht genutzt, sondern lag 1.000 Vorratsfestmeter niedriger bei 8.191.

Auch im gesamten Forstinspektorat Bruneck lagen die Nutzungen unter dem Hiebsatz.

In St. Lorenzen und in Onach startet mit 2018 der zehnjährige Hiebsatz bis 2027.

Die Holzpreise sind relativ stabil, vor allem die Fichte. Während die Nachfrage bei Lärche enorm gestiegen ist, ist sie bei Zirbe leicht gesunken.

Im vorigen Jahr wurden 1.068,00 Euro an Pilzgeldern eingenommen. Vom Pilzgeld 2016 wurden Auskehren für den Forstweg Oberwald in Lo-

then und für den neuen Forstweg am Schröck in Moos, welcher 2018 gebaut werden soll, geliefert.

Im Jahr 2016 wurden durch Pilzgeldder 1.116 Euro eingenommen.

Der frühe Wintereinbruch vom 5. auf den 6. November führte zu starken Waldschäden im gesamten Gemeindegebiet. Vor allem die Höhenlagen von 1.300 bis 1.500 m sind stark betroffen.

Betroffene Waldbesitzer können seit Frühjahr 2017 wieder um einen Schadholzbeitrag ansuchen, für normale Holznutzungen gibt es kein Geld mehr. Da es sich um EU Gelder handelt, ist die Erstellung der Gesuche relativ aufwendig und schwerfällig.

Auch Durchforstungsgesuche können wieder gestellt werden, Entrümpelungen werden nicht mehr finanziert.

Das Thema Gülle im Naturpark ist in der heutigen Zeit zu einem heiklen Thema geworden. Laut den heutigen Bestimmungen darf Gülle auf Mähwiesen im Naturpark nur ausgebracht werden, wenn diese von der Alm selbst kommt. Es darf keine Gülle von außen zugeführt werden.

Gülle ist bei normaler Anwendung ein guter Dünger für die Wiesen. Anhand einiger Bilder erklärte Dr. Regele den Anwesenden, dass oft der richtige Zeitpunkt und etwas Sensibilität viel dazu beitragen, dass die Bauern nicht als Naturfrevler, sondern als Naturschützer in der Öffentlichkeit angesehen werden.

Von Anfang Dezember bis Ende Februar darf generell keine Gülle ausgebracht werden; auch auf Schnee, gefrorenem und wassergesättigten Böden ist es nicht erlaubt.

Regiearbeiten:

2017 wurde der Wandersteig von Waldheim bis zum Hurtmüller in Stefansdorf saniert. Die Gelder dafür erhielt das Forstinspektorat vom Land,



Unter anderem wurde der Steig von der Walderalm zum Astjoch verbessert.

welches seit vorigem Jahr Finanzierungen für Steig und Wegeinstandhalten vorsieht.

Das Forstinspektorat bekam 2017 für 800 km Wanderwege 112.000,00 Euro.

Des Weiteren wurden der Steig von der Walderalm zum Astjoch, der Steig von Haidenberg über die Stefansdorfer Kaser zum Kronplatz und der Steig vom Tschattler Kreuz zum Loach Wasser und weiter Richtung Pfaffenberger Wiesen verbessert.

Bei diesen Arbeiten konnte auf Gelder durch Ausgleichszahlungen von Schottergruben zurückgegriffen werden.

In Montal wurde ein Teil des Bunkerweges saniert, welcher vom Tourismusverein betrieben wird.

All diese genannten Wege und Steige werden entweder vom Alpenverein oder Tourismusverein betrieben und für die Arbeiten wurden stets die Unterschriften der betroffenen Eigentümer eingeholt.



Auch ein Teil des Bunkerweges in Montal konnte saniert werden.

Für 2018 sind folgende Arbeiten geplant:

- Errichtung der Kneippanlage am Treiden in Stefansdorf
- Errichtung des Weidezaunes in der Pflaurenzer Weide
- Verlängerung des Forstweges am Schröckkopf und Beendigung der Durchforstung
- Verlängerung des Forstweges unterhalb des Loach

2. Wildruhezonen

Das Legislativdekret 239/2016 sieht eine Einschränkung der Jagd in den Naturparks vor.

Laut diesen Bestimmungen darf auf 5 -10 Prozent der Jagdrevierfläche keine Jagd ausgeübt werden. Die Gemeinde St.Lorenzen ist nicht betroffen, da auf Gemeindegebiet kein Naturpark ist.

Ziel muss es sein, gemeinsam mit allen Beteiligten, vor allem der Grundeigentümer ein geeignetes Gebiet zu finden.

Zurzeit wird diskutiert, ob es sich um Jagdruhezonen oder Wildruhezonen handelt.

In Jagdruhezonen würde nur die Jagd eingeschränkt, bei Wildruhezonen könnte auch die Bewirtschaftung der betroffenen Flächen und der Touris-

mus eingeschränkt werden. Eine Gesetzesmaßnahme ist noch ausständig.

3. Großraubwild

Wolf und Bär sind seit vorigem Jahr ein viel und heiß diskutiertes Thema, wobei zu sagen ist, dass die Rückkehr dieser Tiere sicherlich nicht aufzuhalten ist.

Der Ärger und die Unzufriedenheit vieler Tierhalter sind verständlich und es müssen Lösungen gefunden werden.

Sollten, wie gefordert einzelne Tiere entnommen werden, so müssten Gesetze abgeändert werden. Bär und Wolf sind durch die Berner Konvention, die FFH(Flora Fauna Habitat) Richtlinie und durch staatliche Gesetze geschützt. Diese sehen ein Tötungs- und Fangverbot dieser Tiere vor.

Zurzeit werden im Gebiet Adamello-Brenta 50-60 Bären gezählt, wobei diese sporadisch auch nach Südtirol kommen.

Der Bär ist ein Allesfresser; neben Fleisch verspeist dieser auch Wurzeln, Gras, Beeren oder Pilze. Schäden machte der Bär in Südtirol vor allem bei Schafzüchtern und Imkern. Der Wolf hingegen ist ein reiner Fleischfresser. Es werden ca. 10 Tiere an der Grenze zu Südtirol vermutet.

Als Lösung können derzeit nur das

Einzäunen der Tiere und die Beaufsichtigung durch Hirtenhunde aufgezeigt werden. Die Politik ist dabei verschiedene Möglichkeiten auszuloten. Almprämien sollen die Alpmung der Tiere gewährleisten und ein Verwaisen der Almen vermeiden.

Dr. Gottlieb Moling vom Forstinspektorat Bruneck referierte den zweiten Teil der Forsttagsatzung

4. Mechanisierte Holzernte – Probleme

In den letzten Jahrzehnten wurde die Holzernte immer mechanisierter.

Wurden die Holzschlägerungen vor 50 Jahren fast ausschließlich von Holzarbeitern durchgeführt, werden diese immer mehr durch Erntemaschinen, den sogenannten Harvestern und Prozessoren abgelöst. Nicht nur zum Vorteil des Waldes.

Diese Maschinen können am Waldbestand und vor allem am Boden erhebliche Schäden verursachen. Auf vernässten und lehmigen Böden tragen diese schweren Maschinen zur Bodenverdichtung bei.

Die Bodenverdichtung führt laut mehreren Untersuchungen zur verminderten Sauerstoffversorgung der Wurzeln und somit zu einer geringeren Wurzelintensität. Vor allem bei

Flachwurzeln, wie bei der Fichte sind die Auswirkungen fatal.

Die Folgen sind geringere Windstabilität, Verstärkung von Wasserstress und vor allem Zuwachseinbußen.

Ein weiteres Problem bei der mechanisierten Holzernte ist die Ganzbaumbringung. Bei dieser Erntemethode wird der gesamte Baum samt Ästen und Wipfel an den Forstweg gebracht und dort mit der Erntemaschine geas-

tet und geteilt. Durch die Entnahme von Ästen, Feinreisigen und Nadeln wird dem Wald wertvoller Dünger entzogen. Vergleichbar sind diese Methoden mit der Streuernte, welche früher praktiziert wurde. Diese führte zu dramatischen Zuwachsverlusten, welche auch heute noch sichtbar sind. Zudem machen die riesigen Asthaufen Schäden an den Forstwegen. Durch das Gewicht der Haufen sitzen

die Wege talseitig und rutschen ab.

5. Allfälliges:

Bei der anschließenden Diskussion wurden Fragen zu Bär und Wolf gestellt. Außerdem gab es Fragen zur Versicherung der Wanderwege und zu den Schadholzbeiträgen und Durchforstungen.

*Thomas Erlacher
Forststation Bruneck*



Aufmerksame Zuhörer

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

[/selgas.eu](https://www.facebook.com/selgas.eu)

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Die Sternsinger von St. Lorenzen neu eingekleidet

Heuer waren im Gemeindegebiet von St. Lorenzen 7 Gruppen der Pfarrei zum hl. Laurentius unterwegs. Die Könige und Sternträger freuten sich über neue und edle Gewänder.



Die Lorenzner Sternsinger mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Florian Mussner



Die fleißigen Schneiderinnen Berta Mairhofer Frenner und Annapia Putzer Erlacher bei der Arbeit

Die Idee dazu hatten Berta Frenner, die seit 15 Jahren die Sternsinger begleitet, und Angelika Kammerer, die die Sternsingeraktion seit vielen Jahren betreut. Unterstützt wurde dieses Projekt vom örtlichen Familienverband - am Suppen Sonntag vor 2 Jahren wurden dafür fleißig Spenden gesammelt. Günther Forer, der Vorsitzende des Familienverbandes, sieht die Sternsingeraktion als wichtigen Beitrag für die Dorfbevöl-

kerung und als Unterstützung für die Dritte Welt. Annapia Erlacher und Berta Frenner haben in mühevoller Kleinarbeit die 21 Außenmäntel, Blusen, Plunderhosen, Umhänge und Kronen genäht. In unzähligen Stunden und oft bis weit in den Abend hinein haben die beiden Schneiderinnen zugeschnitten, genäht, gestickt und bemalt. Die neuen Sterne hat Malermeister Rudl Dantone gefertigt. Beim Festgottesdienst am

Neujahrstag hat Pfarrer Franz König die neu eingekleideten Sternsinger vorgestellt und ausgesendet. 2 Tage waren die Sternsinger unterwegs und haben für ein Hilfsprojekt in Papua Neuguinea rund 15.800 Euro an Spenden gesammelt. Den Abschluss bildete ein Besuch bei Landeshauptmann Arno Kompatscher, der allen Beteiligten herzlich dankte.

Stephan Niederegger



Die Sternsinger erstrahlen im neuen Gewand

Richtig heizen will gelernt sein!

Am Freitag, den 17. November lud die Öffentliche Bibliothek zur alljährlichen Schnupperstunde ein.

Dass Holz zu den „umweltfreundlicheren Brennstoffen“ zählt ist bekannt, dass es aber auch auf die richtige Reinigung und Wartung des Ofens, den richtigen Brennstoff, das richtige Befüllen des Feuerraums, die Art des Anzündens und auf eine gute Verbrennung ankommt, ist vielen nicht bewusst. Das beweisen die vielen rauchenden und stinkenden Kamine landauf landab. Richtig heizen will also gelernt sein. Gut, wenn schon die Kinder in der Schule damit vertraut gemacht werden!

Im Januar bot die Landesagentur für Umwelt mit der Initiative „Heizen mit Holz – aber richtig!“ für Schulen aber auch für Bürger und Bürgerinnen interessierter Gemeinden die Möglichkeit, sich über umweltschonendes Heizen zu informieren und damit einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. An der Grundschule St. Lorenzen wurde das Thema im GGN-Unterricht in allen Klassen aufgegriffen. Den grandiosen Einstieg bot Puppenspieler Gernot Nagelschmieg mit dem Stück „Feuer frei mit Fritz“, das er im Auftrag der Landesagentur für Umwelt eigens kreiert hatte. Kinder und Lehrpersonen waren begeistert darüber, wie der Künstler die wesentlichen Lerninhalte in Kürze und mit so viel Aktion und Wortwitz auf die Bühne brachte: Der alte Opa, ein „Experte im Heizen“ machte beim Anfeuern al-



Auf dem Schulplatz zeigte Kaminkehrer Dorfmann anhand zweier Öfen den Unterschied zwischen guter und schlechter Verbrennung. Beeindruckend für alle war, wie viel weniger Rauchentwicklung es gab, wenn das Holz zuerst sorgfältig in den Ofen eingeschichtet und das Feuer dann von oben entfacht wurde.

les falsch, was man nur falsch machen kann. Tetra-Pack und farbig lackiertes Holz landeten im Ofen. Auch die Belehrung von Apples Intelligenzbestie Siri und die mahnenden Worte des Kaminkehrers hielten den Opa nicht davon ab, die Graffiti-Spraydose des Enkels hinter dem „Ofentürl“ verschwinden zu lassen. Rauch und Qualm, eine Explosion, Blaulicht und Sirene waren die Folgen, Kohlenmonoxid und Stickoxid verfolgten als Gespenster den armen Opa noch im Traum ... und boten jede Menge Gesprächsstoff für den Unterricht. Die

Schüler und Schülerinnen der 4. und 5. Klassen waren zum Abschluss der Unterrichtseinheit zur praktischen Erprobung des Gelernten eingeladen. Auf dem Schulplatz zeigte ein Kaminkehrer anhand zweier Öfen den Unterschied zwischen guter und schlechter Verbrennung. Damit dürften die Kinder von St. Lorenzen nun Profis in Sachen „Heizen mit Holz“ sein und ihr Wissen hoffentlich an Eltern und Großeltern weitergeben.

*Silvia Peintner
Schulleiterin*



Bis alle (Opa und die Schulkinder!) fit im Feuer-Machen sind, braucht es viele Tipps vom Kaminkehrer ...



... und vom Feuerwehrmann: ein geniales Lehrstück von Puppenspieler Gernot Nagelschmied.

Sommerbetreuung für Grundschul Kinder

Im Zeitraum von insgesamt acht Wochen findet der TraumSommer 2018 für Grundschüler statt.



Die Vögel kehren zurück, die Tage werden länger, die Sonne wärmt unsere Haut. Der Frühling kommt, die weiße Pracht zerfließt im Sonnenschein – es ist die Zeit des Aufwachens gekommen. In diesem Sinne startet heuer erstmals der TraumSommer in St. Lorenzen. In einer Zusammenarbeit der Gemeinde, dem InsoHaus und dem Verein Kinder im Traumsommer – KITS findet über den Zeitraum von insgesamt acht Wochen der TraumSommer 2018 für Grundschüler statt.

Das Konzept des Vereins ist vielseitig und verbindet naturpädagogische Konzepte mit der Südtiroler Tradition. Die Themen reichen von Kunst über ein gesundes „Pöckn“, über handwerkliche Arbeiten sowie Bastelspaß und Tanz, bis hin zu geselligen Gruppenspielen und Wasserschlachten mitten im Wald. Weil

jeder einmal Kind war, weiß man auch, wie wichtig Freiheit, Unbekümmertheit, Mut und Abenteuerlust für einen Menschen ist. In diesem Sinne setzt sich der Verein mit Leib und Seele für diese Werte ein und vermittelt sie mit Hilfe von modernen naturpädagogischen Methoden, eigener Kreativität und einem gesunden Hausverstand an die Kleinen und Großen.

So achtet der Verein beispielsweise auf eine gesunde Ernährung, auf geselliges Beisammensitzen am Mittagstisch und auf sorgfältig und per Hand zubereitete traditionelle Speisen. Für diese werden nach Möglichkeit und Verfügbarkeit Zutaten direkt vom Bauern und von den neueren lokalen Initiativen der biodynamischen bzw. biologischen Landwirtschaft verwendet. Je nach Geschmack der Kinder können die-

se dabei helfen ein paar „Schlutza“ zuzubereiten oder ihr eigenes Schnitzel zu panieren. So wird das Verständnis für den Wert des Essens und das Bewusstsein für eine ausgewogene, nachhaltige und vor allem gesunde Ernährung gefördert. Die Kinder können frei wählen, ob sie beim Kochen helfen, ob sie lieber Basteln oder ob sie sich körperlich betätigen. Die spontane Ausrichtung der Tätigkeit im Rahmen der Wochenthemen erlaubt es, direkt auf den Geist der Stunde einzugehen und die gemeinsamen Vorstellungen, wenn möglich direkt oder eben zeitnah umzusetzen. Das Team ist vielfältig aufgestellt und trifft sich regelmäßig an Nachmittagen zu Besprechungen, um wie am Beispiel der Sonne, einem jeden Kind ein Lachen ins Gesicht zu zaubern und die Wärme im Herzen zu nähren.



Sommer ist Ferienzeit, Ferienzeit ist Freizeit, Freizeit ist Freiheit und Freiheit ist KITS.

| | |
|-------------------------|--|
| Betreuungszeit: | 3 x wöchentlich (Mo, Di, Do) von 07:30 bis 14:00 Uhr 2 x wöchentlich (Mi, Fr) von 07:30 bis 16:00 Uhr |
| Zeitraum: | 25.06.2018 - 24.08.2018 (außer 23.07-27.07) |
| Ort: | St. Lorenzen im Inso Haus |
| Teilnahmegebühr: | Wöchentlich: 60 Euro (Standard) 90 Euro (Unterstützer) 150 Euro+ (Visionär) Grundgebühr ist 60 Euro, um auch allen den Zugang zu ermöglichen. Die freiwilligen Pakete, Unterstützer und Visionäre helfen dies zu gewährleisten und sind an einkommensstärkere Familien und wohlwollende Unterstützer gerichtet. |
| Anmeldung: | Ab 10.02. bis 18.04. unter www.verein-kits.it (Gültig ab persönlicher, nicht nach automatischer Bestätigung) |

Lukas Zimmerhofer
Verein KITS

Projektwoche „Stauni“

In der Woche vom 20. bis 25. November kam der Clown Stauni zu uns in die Grundschule St. Lorenzen. Er ist ein Artist und betreibt eine Zirkusschule.

In unserer Turnhalle legte er viele verschiedene Zirkusgeräte bereit. Jede Klasse durfte in dieser Woche alles ausprobieren und jeder entdeckte seine eigenen Vorlieben. So mancher erlernte das Einrad fahren, viele hatten schon Erfahrungen mit dem Jonglieren von Tüchern, Bällen, Ringen und Tellern. Das Balancieren auf der Rolle und auf der Kugel war ganz schön schwierig, aber einige nahmen die Herausforderung an, andere übten sich am Waveboard und am Pedalo, auch der Flowerstick, Devil Stick und das Diavolo waren sehr beliebt. Im Hintergrund lief tolle Zirkusmusik und jeder durfte sich mit bunten Hüten schmücken. Am Ende der Einheit zeigte uns Stauni immer verblüffende Zaubertricks. Einmal kamen die



Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder an der Projektwoche teil.

Vorschulkinder des Kindergartens zu Besuch.

Diese Woche war für uns aufregend, erfolgreich und sehr, sehr toll.

Wir danken den Sponsoren, die uns dieses Projekt ermöglicht haben: dem Bildungsausschuss St. Lorenzen, der Volksbank und Herrn Stefan Rottonara von der Allianz Rottonara & Debiasi.

Nicht nur sportlich ging es in der Turnhalle zu, sondern auch im Freien und in der Klasse. Der bewegte Unterricht stand im Mittelpunkt. Wir gingen spazieren, machten Lehrausgänge und hatten auch manchmal längerer Pause. Wir würden uns öfter so eine coole Woche wünschen.

Anna und Hannah
Klasse 5A

Museum Mansio Sebatum



Museum Mansio Sebatum verzeichnet wieder mehr Eintritte und bietet nun Gastbetrieben eine Vereinbarung an, nach der die Gäste das Museum zu besonderen Konditionen besuchen können.



rungen in drei Sprachen durchgeführt werden.

Um den Museumsbesuch als kulturelles Highlight in St. Lorenzen für die Touristen attraktiver zu machen, haben wir heuer mit zwei Hotels (Rastbichler St. Sigmund und Schlosshotel Sonnenburg) eine Vereinbarung getroffen, nach der die Gäste besagter Betriebe mit einer speziellen Eintrittskarte das Museum kostenlos besuchen dürfen. Der Gastbetrieb bezahlt dafür dem Museum einen Pauschalbetrag, der sich nach einer geschätzten Besucherzahl orientiert. Aufgrund der Eintrittskarten können wir jetzt schon vermehrt Eintritte aus besagten Betrieben feststellen.

Es wäre wünschenswert, wenn diesen kulturellen Mehrwert, den wir unseren Gästen bieten können, weitere Betriebe in Anspruch nehmen würden.

Das Museum Mansio Sebatum besteht jetzt seit 6 Jahren. Manchmal braucht es etwas Zeit, dass sich herumspricht, dass es sich lohnt das Museum zu besichtigen. Wie sonst wäre es zu erklären, dass im vergangenen Jahr die Besucherzahlen angestiegen sind. Mit 3871 Besuchern hatten wir 220 mehr als im Vorjahr. Vor allem haben auch wieder mehrere Schulklassen das Museum besucht. Waren es im Jahr 2016 68 verschiedene Gruppen, davon 56 Schulklassen, so waren es im abgelaufenen Jahr 109 verschiedene Gruppen, davon 93 Schulklassen. Für viele Lehrpersonen ist der Besuch in unserem Museum bereits zu einem Pflichttermin geworden. Erfreulich ist auch, dass mehrere verschiedene Gruppen (Jahrgangsfeste, Klassentreffen, Vereine..) unser Museum besucht haben, davon waren auch einige aus St. Lorenzen. Die Rückmeldungen sind durchwegs sehr positiv. Vor allem sind die Lorenzner immer

wieder überrascht, welchen Schatz an archäologischen Funden es zu entdecken gibt.

Dank meiner fleißigen und engagierten MitarbeiterInnen können verschiedenste altersgerechte Füh-

*Peter Ausserdorfer
Museumsleiter*



Abschluss der Restaurierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Montal

Wieder erstrahlt er in warmem sattglänzendem Rot, der Turm unserer Pfarrkirche zur Hl. Margareth in Montal. Die schadhaften Schindeln waren von der Firma Kaiser & Wolf beseitigt und durch neue ersetzt und das gesamte Dach anschließend einem gründlichen Dreifach-Anstrich unterzogen worden.

Zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen werden konnte auch die Entwässerung um die Kirche herum durch die Firma Gasser Paul, die unter dem wachsamem Auge des Denkmalamtes gute Arbeit geleistet hatte. Ein besonderer Dank für den letztendlich überaus kirchenfreundlichen Preis gebührt hier der letztgenannten Firma. Zu danken ist natürlich auch allen, die durch großzügige Beiträge zur Sicherstellung der Finanzierung beigetragen haben: der Marktgemeinde St. Lorenzen für die Summe von 20.000,00 Euro, der Stiftung Sparkasse für den Betrag von 3.000,00 Euro (dazu siehe die an der Westaußenmauer der Kirche angebrachte Plakette) ebenso der RAIKA St. Lorenzen für ein äußerst großzügiges Entgegenkommen, dem Denkmalamt, das uns noch mit einem ansehnlichen Betrag unter-



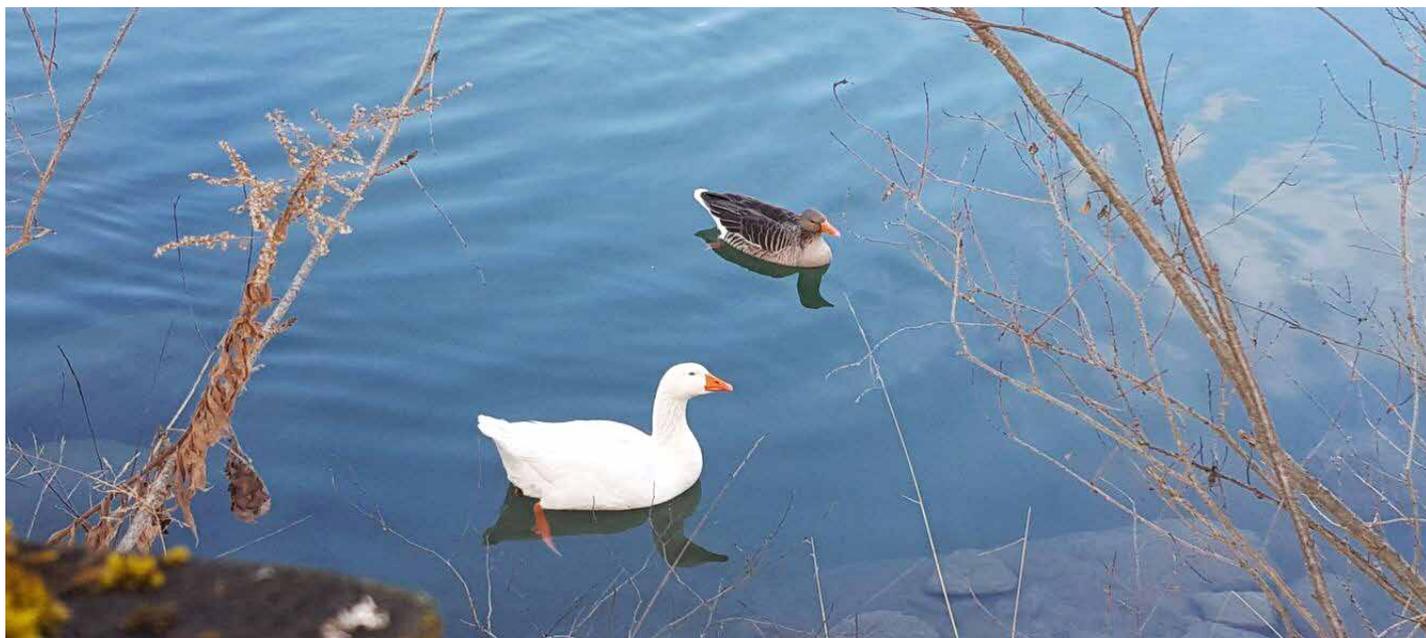
Unterstützt wurde die Sanierung unter anderem von der Stiftung Sparkasse.

stützen wird, und den Privatpersonen, die auch durch Spenden zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Möge die Pfarrkirche noch lange nicht nur als Schmuckstück fürs Auge, sondern auch als geistiges, spirituelles und gemeinschaftsstiftendes Zentrum für unser Dorf erhalten bleiben.

*Bernhard Oberparleiter
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates*



Die Montaler Kirche strahlt aus dem weißen Kleid hervor.



Die Tiere trotzen dem Winter, von Alois Pallua

Ein Christbaum für den guten Zweck

Am 17. Dezember führte die Bauernjugend ihre erste Christbaumaktion durch. Die Grundidee entstand schon vor einem Jahr und konnte heuer erfolgreich umgesetzt werden.



Bei den eisigen Temperaturen durfte ein heißes Getränk nicht fehlen.



Alex mitten bei der Arbeit

Einige Ausschussmitglieder haben am Tag zuvor die schönsten Bäume ausgesucht und anschließend gefällt. Gesponsert wurden die Bäume von der Fraktion Aufhofen. Am Sonntag nach dem Gottesdienst wurden die Christbäume am Kirchplatz aufgestellt und gegen eine freiwillige Spende vergeben. Der gesamte Erlös in der Höhe von 850 Euro

wird an den bäuerlichen Notstandsfonds gespendet.

Die Bauernjugend ist sehr erfreut, dass viele Mitmenschen Interesse zeigten und sich einen heimischen Christbaum mit nach Hause nahmen.

Martin Weissteiner
Bauernjugend



Die fleißigen Helfer: v. l.: Alex Kolhaupt, Josef Lungkofler, Josef Gasser, Michael Mair, Joachim Knapp, Astrid Ausserdorfer, Christian Seeber

Waldweihnacht in Pflaurenz

Sie hat mittlerweile schon Tradition, die Waldweihnachtsfeier in Pflaurenz bei der Rosenkranzkapelle.



Tief verschneit präsentierte sich die Rosenkranzkapelle.



Entlang des Weges konnten die Krippen bewundert werden.

Auch im vergangenen Jahr fand diese Feier am dritten Adventssonntag bei der idyllisch gelegenen Kapelle oberhalb von Pflaurenz statt. Diesmal spielte sogar das Wetter mit. Eine verschneite Landschaft sowie winterliche Temperaturen sorgten für eine besondere Stimmung. Weihnachtlieder, vorgetragen von Mitgliedern des Kirchenchores von Brunneck sowie weihnachtliche Weisen einer Bläsergruppe aus St. Lorenzen

versetzten die vielen Besucherinnen und Besucher in eine weihnachtliche Stimmung. Besinnliche und heitere Texte trugen mit dazu bei, dass der vorweihnachtliche Trubel vergessen und die Vorfreude auf Weihnachten in den Vordergrund gerückt wurde.

Im Anschluss an die Feier konnten die Besucher noch die Krippen, welche entlang des Weges zur Kapelle von den Krippenfreunden aufgestellt wurden, bewundern. Bei Glühwein bzw. heißem

Tee und Keksen klang die Feier dann gemütlich aus. Ein großer Dank gebührt den Organisatoren der Feier, Herrn Hans Sieder, seiner Frau Maria und Sohn Elias. Ebenso möchte ich mich im Namen der vielen Besucher bei den fleißigen Nachbarn und den Krippenfreunden von Montal/St. Lorenzen ganz herzlich für ihre Mithilfe bedanken.

Lois Pallua



Klangadvent in Maria Saalen

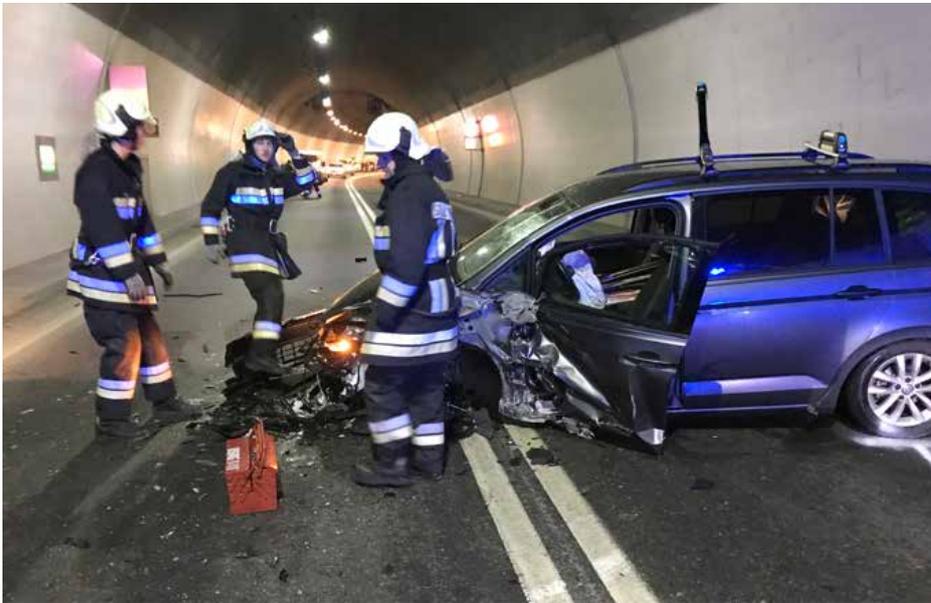
Bei der Veranstaltung Klangadvent in Maria Saalen wurde ein Erlös von 750,00 Euro erzielt und dem bäuerlichen Notstandsfonds gespendet.

Wir bedanken uns bei den Sing- und Musiziergruppen, beim Zeltenbäcker Marius und bei den Mitarbeitern vom Saalerwirt. Alle haben unentgeltlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Ein Dank gilt auch den Teilnehmern.

*Familie Tauber
Organisatoren Klangadvent*

Einsätze FF St. Lorenzen

Zu nicht weniger als 23 Einsätzen wurde die Lorenzner Wehr im abgelaufenen Monat gerufen. Neben verschiedenen kleinen technischen Hilfeleistungen lag das Augenmerk vor allem in der Abarbeitung von Einsätzen aufgrund der Schnee- und Regenfälle im Januar.



Verkehrsunfall im Tunnel Sonnenburg



Abräumen eines Daches vom Neuschnee

25. Dezember 2017

Auf den verschneiten Straßen in Onach kam ein PKW nicht mehr weiter und hat die Notrufzentrale verständigt. Aufgrund der unklaren Ortsbeschreibung wurden mehrere Fahrzeuge nach Unter- und Hinteronach beordert, um das Fahrzeug zu finden. Erst nach mehr als einer Stunde konnte der Unfallort auf Welscheller Seite beim Gasthof Grones geortet werden. Die Feuerwehr Welschellen sicherte und barg schließlich das Fahrzeug.

30. Dezember 2017

Im Tunnel Sonnenburg kam es zu einer Kollision zwischen drei Fahrzeugen. Dabei wurden acht Personen verletzt. Neben der Feuerwehr St.Lorenzen wurde auch das Weiße Kreuz Bruneck und die Carabinieri alarmiert. Nachdem alle Personen versorgt waren, musste noch die Fahrbahn gesäubert werden, was sich aufgrund der vielen Teile langwierig gestaltete. Aufgrund des

starken Verkehrs kam es zu ausgedehnten Staus im gesamten Brunecker Talkessel.

1. Januar 2018

Der erste Einsatz des neuen Jahres ließ nicht lange auf sich warten. Auf der Sonnenburger Länge hat ein Fahrzeug Öl verloren. Eine Mannschaft der Lorenzner Wehr rückte aus, um das Öl zu binden.

4. Januar 2018

Ergiebige Schneefälle erforderten sieben Mal den Einsatz der Lorenzner Wehr. Neben der Entfernung von Bäumen auf der Straße nach Stefansdorf und Maria Saalen galt es mehrere Fahrzeuge zu bergen. Auf der Rampe zur Südumfahrung beim Wurzer kamen zwei Sattelschlepper nicht mehr weiter und wurden mit dem Rüstfahrzeug geborgen. Auf der Straße Wegebach kam ein PKW ins Rutschen und blieb im Graben hängen. Der aufwändigste Einsatz war ein Verkehrsunfall in Sonnen-

burg, bei welchem ein Klein-LKW umgestürzt war. Dieser musste mit Hilfe eines Krans der Feuerwehr Stegen geborgen werden. Bei allen Einsätzen kam keine Person zu Schaden. Es standen etwa 15 Mann bei allen Schadensfällen im Einsatz.

9. Januar 2018

Wenige Tage nach den starken Schneefällen brachte eine Warmfront ergiebige Regenfälle, welche wiederum sechs Einsätze der FF St.Lorenzen brachten. Im Markt und St.Martin mussten Keller und Unterführungen vom Wasser befreit werden. Auf der Straße von der IZ Aue nach Moos wurde die Straße überflutet und musste wiederum befahrbar gemacht werden. Drei Mannschaften der Feuerwehr standen mit fünf Fahrzeugen den ganzen Vormittag über im Einsatz.

16. Januar 2018

Kurz nach Mittag wurde die FF St.Lorenzen zu einer Tierrettung nach

Sonnenburg gerufen. Ein Pferd soll in die Rienz gestürzt sein. Zehn Mann rücken mit zwei Fahrzeugen aus, können den Einsatz aber bald abbrechen, da das Tier sich mit Hilfe eines Nachbarn selbst befreien konnte.

18. Januar 2018

Wiederum Alarm nach dem Mittagessen. Am Bahnhof St.Lorenzen war ein Müllkübel in Brand geraten. Fünf Mann rückten aus und konnten das Feuer in kürzester Zeit löschen.

19. Januar 2018

Am frühen Abend kam es in Sonnenburg zu einem Kaminbrand. Dreizehn Mann rückten dazu mit dem Tankwagen und dem Kleinrüstfahrzeug aus um das Feuer zu kontrol-

lieren. Nachdem der Kamin ausgebrannt war, wurden die Glutnester im Kamin entfernt und abgelöscht. Zusammen mit dem Kaminkehrer wurde der Kamin noch gesäubert und auf etwaige Schäden kontrolliert. Nach eineinhalb Stunden war der Einsatz beendet.

21. Januar 2018

Die starken Schneefälle der vorigen Nacht brachten einen Einsatz für die Lorenzner Wehr. Im Markt musste auf einem Dach Schnee abgeschöpft werden, der drohte auf die Straße zu stürzen. Sechs Mann konnten dies in knapp einer Stunde erledigen.

Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen



Bergung Klein-LKW in Sonnenburg

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

INSO Haus



Ferienwoche

Heuer gestaltet das Inso Haus die Semesterferien wieder ähnlich wie im letzten Jahr, und zwar werden Angebote sowohl für Kinder als auch für Jugendliche gemacht.

Für Kinder

DETEKTIVE AUF HEISSER SPUR
am Montag, 12. Februar
14.00 – 17.00 Uhr

Was braucht es alles, um ein richtiger Detektiv zu sein? Zuerst gibt es am Nachmittag ein „Trockentraining“, danach gilt es für die Gruppe, gemeinsam einen kniffligen Fall zu lösen. Wird es uns gelingen, das Rätsel zu lösen?

Ab 3. Klasse Grundschule.

Beitrag: 5 Euro. Anmeldung nötig.

KINDERKINO MIT DEM FILM „OBEN“.
am Donnerstag, 14. Februar
16.00 – 17.30 Uhr

Ein alter, grantiger Rentner und ein anstrengender achtjähriger Junge gemeinsam auf großer Fahrt. Wenn das nur gut geht ...

Für alle Grundschüler.

Beitrag: 2 Euro. Anmeldung nötig.

Einlass ist um 15.30 Uhr

Für Jugendliche

FILMABEND MIT DEM FILM „SE7EN“
am Mittwoch, 14. Februar, Beginn
um 19.00 Uhr

Für Jugendliche ab 14 Jahren. Beitrag 2 Euro. Keine Anmeldung nötig.

GITSCHKINO am Donnerstag, 15. Februar – siehe Girls Only

JUMP!!! - AUSFLUG IN DIE TRAMPOLINHALLE EASYJUMP IN NEUMARKT

am Freitag, 16. Februar, 9 – 16 Uhr
Wir fahren gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK nach Neumarkt in die neue Trampolinhalle. Dort erwarten uns unter anderem 30 (!) Trampoline. **Beitrag: 20 Euro** für Fahrt und 2 Stunden Springen. **Anmeldung nötig.**

Anmeldungen für die Ferienwoche

Wo eine vorherige Anmeldung nötig ist: Diese nehmen wir bis Donnerstag 8. Februar entgegen, und zwar entweder persönlich im Inso Haus zu den Büro- oder Öffnungszeiten oder telefonisch unter 349/1710355 oder 0474/474450. Wir sind von Dienstag bis Samstag erreichbar. Bitte keine Anmeldungen per SMS. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Girls Only

GITSCHKINO: „TAFTE MÄDELS“
am Donnerstag, 15. Februar

Am Donnerstag, 15. Februar um 19 Uhr wird der Treff in einen Kinosaal umfunktioniert und gehört an diesem Abend nur den Mädchen. Gemeinsam schauen wir uns die Komödie „Taffe Mädels“ an. Für Gitschn ab 10 Jahren.

Unkostenbeitrag für Popcorn und Saft: 2 Euro. Keine Anmeldung!

SCHMUCK - UP CYCLING - WORKSHOP
am Samstag, 24. Februar

Fahrradschlauch kaputt? Papier verschmiert oder Zeitung gelesen? Der Müllkübel ist im Normalfall die letzte Etappe dieser Gegenstände. Aber eigentlich könnte man noch ganz andere Sachen daraus zaubern: Schicke Ketten, einzigartige Ohrringe oder auch individuelle Schlüsselanhänger können mit einfachen Techniken angefertigt werden. Gemeinsam werden wir einige der Techniken erlernen und verschiedene Schmuckstücke herstellen. Wenn du Lust hast am Samstag, 24. Februar um 09.00 Uhr im Inso Haus mitzumachen, dann melde dich bis Donnerstag, 22. Februar direkt im Inso Haus oder unter 349/1710355 an.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro.

Die Aktion ist für Mädchen ab 1. Klasse Mittelschule

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 02. Februar
FASCHINGSDEKO

Die lustigste Zeit des Jahres ist endlich da! Damit es auch bei dir zu Hause

kunterbunt wird, basteln wir an diesem Nachmittag Faschingsdekoration.

Unkostenbeitrag: 1 Euro

Freitag, 9. Februar
FASCHINGSKRAPPEN

Die Inso Küche wird wieder in eine Backstube umgewandelt. Diesmal auf dem Speiseplan: Mini- Faschingskrappen mit Marmelade. Vergiss deine Schürze nicht!

Freitag, 16. Februar
GESCHLOSSEN - KINDERWOCHE

Freitag, 23. Februar
CRAZY GAMES

So verrückt wie der Februar wird es auch an diesem Nachmittag im Inso. Viele ausgefallene und lustige Spiele warten auf euch. Kommt vorbei und lasst euch überraschen!

Judokas beenden erfolgreiche Herbstsaison

Der Nachwuchs traf sich Mitte November beim 7. Turnier der Stadt Bozen. Zwei Wochen später ging das 16. Fijlkam-Turnier in Gröden und Mitte Dezember das 1. UISP- Weihnachtsturnier im Pala- Mazzali in Bozen über die Bühne und allemal gab es reichlich Edelmetall. Die Vereinsmeisterschaft wurde heuer am Feiertag, den 8. Dezember in der Judo-halle ausgetragen.

7. Turnier der Stadt Bozen am 19.11.2017

Am Sonntag, 19. November waren im „Gaspalast“ beim 7. Turnier der Stadt Bozen wiederum an die 500 Judokas aus dem Norditalienischen Raum und dem benachbarten Ausland am Start. Auch 29 St. Lorenzner Judoka zwischen 5 und 16 Jahren begaben sich in in die Landeshauptstadt. Dabei konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit 9 Goldenen, 10 Silbernen und 9 Bronzenen heimste die Lorenzner Judoauswahl 28 Medaillen ein. Die 9 Goldmedaillen gingen an Samuel Niederbacher und Gabriel Kirchner bei den Kindern 1, Moritz Wachtler, Laura Obojes, bei den Kindern 2, an Anna Oberhuber, Tommy De Zordo und Yasmine Rami bei den Schülern, an Yasmine Rami (Doppelstart) in der A-Jugend, sowie an Tomas Oberlechner in der B- Jugend. Die 10 Silbernen errangen Sarah Innerhofer, Leni Willeit, Noah Steurer, Ilyas Rami, Eva Costner, Kevin Pichler, Genta Huseini, Hannah Oberparleiter, Katarina Stuffer und Samuel Triano. Je eine von den 9 Bronzemedailles ging auf das Konto von



7. Turnier der Stadt Bozen

Roman Rajzik, Alexander Merotto, Nicole Camuncoli, Marie Obojes, Michael Oberlechner, Alex Camuncoli, Katarina Niederkofler, Clemens Niederwolfsgruber und Daniel Frenes. Einen 5. Rang belegte Martin Scheiber.

16. Fijlkam Trophäe in Gröden am 3.12.2017

Am Sonntag, den 3. Dezember ging es nach Wolkenstein zum 16. Grödner Nikolausturnier. Dort holte der Lorenzner Nachwuchs 11 Goldmedaillen, 7x

Silber und 6x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Leni Willeit, Laura Obojes, Rene` Schneider, Yasmine Rami, Genta Huseni, Marie Obojes, Alex Camuncoli, Katarina Stuffer und Martin Scheiber. Die 6 Silbermedaillen gingen an Farah Rami, Mara Dellamaria, Alexander Merotto, Noah Steurer, Tommy De Zordo, Eva Costner und Thomas Kastlunger. Bronze ging an Marian Mitterrutzner, Anne Dellamaria, Anna Oberhuber,



Nikolausturnier in Gröden



Gelungene Weihnachtsfeier der Lorenzner Judokas

Ilyas Rami, Nicole Camuncoli und Kevin Pichler. Der ASV St. Lorenzen holte – wie schon letztes Jahr - wieder die Vereinswertung vor den Rodeneckern, dem Acras Bozen, Kodokan Lavis und den Grödner Hausherren.

Judo - Vereinsmeisterschaft am 8.12.2017

Zum Saisonabschluss wurden am 8. Dezember noch die Besten innerhalb der Sektion Judo - die Vereinsmeister des Jahres 2017 - in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen ermittelt. 65 Minijudokas der Jahrgänge 2011 bis 2005 trugen vor ihren Eltern und Geschwistern spannende „Kämpfe“ aus. Eingeladen war auch der Nachwuchs mit Anhang der „Filiale“ Rodeneck. Auch in St. Lorenzen besuchte der Nikolaus die Judokas, begleitet von 2 weißen

Engeln und einem Karren voller Süßigkeiten. Bei heißen Apfelsaft und Keksen ließ man die Vereinsmeisterschaft und auch die Herbstsaison im Kreise der Familienangehörigen leise ausklingen.

Die jeweiligen Vereinsmeister 2017 in ihren Gewichtsklassen:

Anfänger: Anna Faustini, Charlotte Tinkhauser, Vanessa Schuster, Moritz Kofler und Rehanna Anafal.

Kinder: Roman Raizik und Sarah Innerhofer.

Kinder fortgeschritten: Mara Dellamaria, Justin Amort, Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Noah Steurer und Laura Obojes.

Schüler: Rene Amort, Marie Obojes, Michael Engl, Eva Costner, Rene Schneider und Yasmine Rami. Jenny Oberlechner, Martin Scheiber und

Hannah Oberparleiter.

Jugend: Camuncoli Alex, Hannah Oberparleiter, Alina Jusufi, Katarina Stuffer und Tomas Kastlunger.

1. Weihnachtsturnier in Bozen am 17.12.2017

Am Sonntag, den 17. Dezember fand im Bozner Palamazzali das erste UISP-Weihnachtsturnier statt. Trotz Wettkampfmüdigkeit traten unter den 180 Teilnehmern auch noch 22 nimmermüde Lorenzner Nachwuchsjudokas an. An die Lorenzner gingen 15 Goldmedaillen, 5 Silberne und 1 Bronzene. Ganz oben am Treppchen standen diesmal Mara Dellamaria, Moritz Wachtler, Leni Willeit, Laura Obojes, Noah Steurer, Rene` Schneider, Anna Oberhuber, Emily Willeit, Yasmine Rami, Genta Huseni, Thomas Kastlunger, Marie Obojes, Michael und Tomas Oberlechner sowie Clemens Niederwolfsgruber. Die 5 Silbermedaillen gewannen Farah Rami, Alexander Merotto, Anne Dellamaria, Alex Camuncoli und Martin Scheiber. Bronze ging an Kevin Pichler und einen 4. Rang belegte Nicole Camuncoli. Der ASV St. Lorenzen errang in der Vereinswertung Platz 2 hinter dem Gastgeber Acras Bozen, vor dem JC Leifers und AFZC Rodeneck.



Weihnachtsturnier in Bozen

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*

Veranstaltungen

Preiswatten

Die Bauernjugend und Bäuerinnen laden ein zum traditionellen Preiswatten.

Termin: Sonntag, 4. Februar

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Martinerhof in St. Martin

Nenngeld: 5 Euro pro Spieler

Wem das offene Watten nicht zusagt, kann gerne zum „Poschen“ übersteigen, welches gleichzeitig gespielt wird.

6. Bergseite Rodelrennen

Termin: Sonntag, 4. Februar

Zeit: Start um 13:30 Uhr

Ort: Ellen- Einhäuserer Weide

Teilnehmen dürfen alle Einwohner von Montal, Onach, Hörschwang und Ellen und Abgewanderte.

Anmeldungen innerhalb 2. Februar im Berggasthof Häusler, Bar Berger, Gasthof Onach und Steger Elmar (Tel. 348 1194260)

Dorfschießen

Termine: 6. Februar - 9. März

Ort: Schießstand

Die Sportschützengilde wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und gute Unterhaltung

Gemeinderodelrennen

Termin: Sonntag, 11. Februar

Zeit: 10:30 Uhr

Ort: Sonnwendkofel in Moos

Anmeldungen innerhalb 9. Februar, 12:00 Uhr in der Sportbar St. Lorenzen, Bar Berger –Montal und in der Bauernstube Messnerhof oder Tel. 348 1194260.

Lorenzner Fasching

Die Jugendkapelle JUKASTL, der Jungendtreff INSO Haus und der kath. Familienverband laden alle Faschingsbegeisterten, klein wie groß, zum Lorenzner Fasching ein.

Termin: Faschingsdienstag, 13. Februar

Zeit: ab 13:33 Uhr

Ort: Turnhalle

Nach dem Motto : **"Wetten ,dass ...?"** erwarten euch ein spannender, abwechslungsreicher und närrischer Nachmittag. Mit der schwungvollen Saalwette sind besonders die Papis, Opas und Onkels gefordert... und natürlich unterstützen die Muttis, Omas und Tanten ihre Lieben dabei lautstark! Einige ausgelassene Showeinlagen warten auch auf euch ...und wer wird wohl der Wettkönig und holt sich den Hauptpreis? Eine Faschingskrapfen-Pause mit Getränk gibt es natürlich für alle.

Wir freuen uns auf euch und eure einfallreichen Verkleidungsideen.

Theater in Onach

Die Theatergruppe Onach gibt folgende Termine für die Aufführungen des Theaterstückes "Psychologie auf dem Stuanhof" von Pauline Leimegger bekannt.

Aufführungen:

- Freitag, 16. Februar, 20:00 Uhr (Premiere)
- Samstag, 17. Februar 20:00 Uhr
- Sonntag, 18. Februar, 15:00 Uhr
- Mittwoch, 21. Februar 20:00 Uhr
- Freitag, 23. Februar 20:00 Uhr
- Samstag, 24. Februar 20:00 Uhr
- Sonntag, 25. Februar 17:00 Uhr

Regie: Pauline Leimegger

Alle Aufführungen finden im Pfarrhaus Onach statt

Anmeldungen unter Tel. 3469479460 oder E-Mail: pauline.leimegger@gmail.com. SMS und E-Mails gelten nur mit Bestätigungen - die Theatergruppe freut sich auf viele Besucher.

Orientalischer Tanzkurs

Mit Elena Widmann, diplomierte Tanzlehrerin.

Für Frauen jeden Alters:

Termine: ab Mittwoch, 21. Februar

Zeit: entweder um 18:30-20:00 oder um 20:00-21:30 Uhr (jeweils 12 Treffen).

Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und

Wellenbewegungen geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Kreistänzen aus verschiedenen Kulturen umrahmen den Tanzunterricht.

Für Mädchen:

Termine: ab Freitag, 23. Februar 14 Treffen]

Zeit:

Mädchen 6-9 Jahre: 15:00-16:00: Kreistänze, Ausdruckstanz, Tanztheater (aus Spielen und Geschichten werden Tänze entwickelt)

Jugendliche 10-16 Jahre: 16:00-17:30 Uhr: Schleier- und Fächer-schleiertanz werden in verschiedenen Choreographien geübt.

Aufführungen im Juni 2018 in Bruneck und Brixen innerhalb der Shabacrew-Show (In Mitarbeit mit der HipHop-Lehrerin Barbara Medei)

Ort: Im Sporthaus in St. Lorenzen

Anmeldungen und Info: 339- 823346 In Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen

Öffentliche Probe und Instrumentenvorstellung der Jugendkapelle JuKaStL

Termin: Samstag, 24. Februar

Zeit: 17:30 – 18:30 Uhr

Ort: Probelokal der MK St. Lorenzen

Klassische Homöopathie für den Hausgebrauch - Aufbaukurs

Termine: Dienstag, 27. Februar bis 27. März, 5 Einheiten

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Referent: Kirchler Alexander

Anmeldung und Informationen unter 340 35 34 700

Der KVV und KFS St. Lorenzen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen

Vortrag: Verzeihen und Versöhnen

Was heißt Verzeihen und Versöhnen? Wie beeinflussen sie mein Leben? Herr Dr. Josef Steurer referiert dazu aus psychologischer Sicht und vermittelt mögliche Ansätze.

Termin: Donnerstag, 1. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Mensa der Grundschule in St. Lorenzen

Mammi sort vor

Informationsreihe zu den Familiengeldern und zur Rentenvorsorge für Eltern

Termin: Montag, 5. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Schulungsraum des KVW, Dantestraße 1, Bruneck

Sprechstunden des KVW

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Touren und Veranstaltungen des AVS Februar 2018

- **04.02.2018** – W – Winterwanderung Partnachklamm
 - **10.02.2018** HG – Samstag – Nostalgieskitour ins Villgratental mit AVS-Ortsstelle Terenten
 - **18.02.2018** – W – Winterwanderung Pralongià
 - **24.02.2018** – J – Samstag – Bouldern - Klettern
 - **25.02.2018** – HG – Skitour Rötenspitze 2873m in Pfefelders
- Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Viehversteigerungen

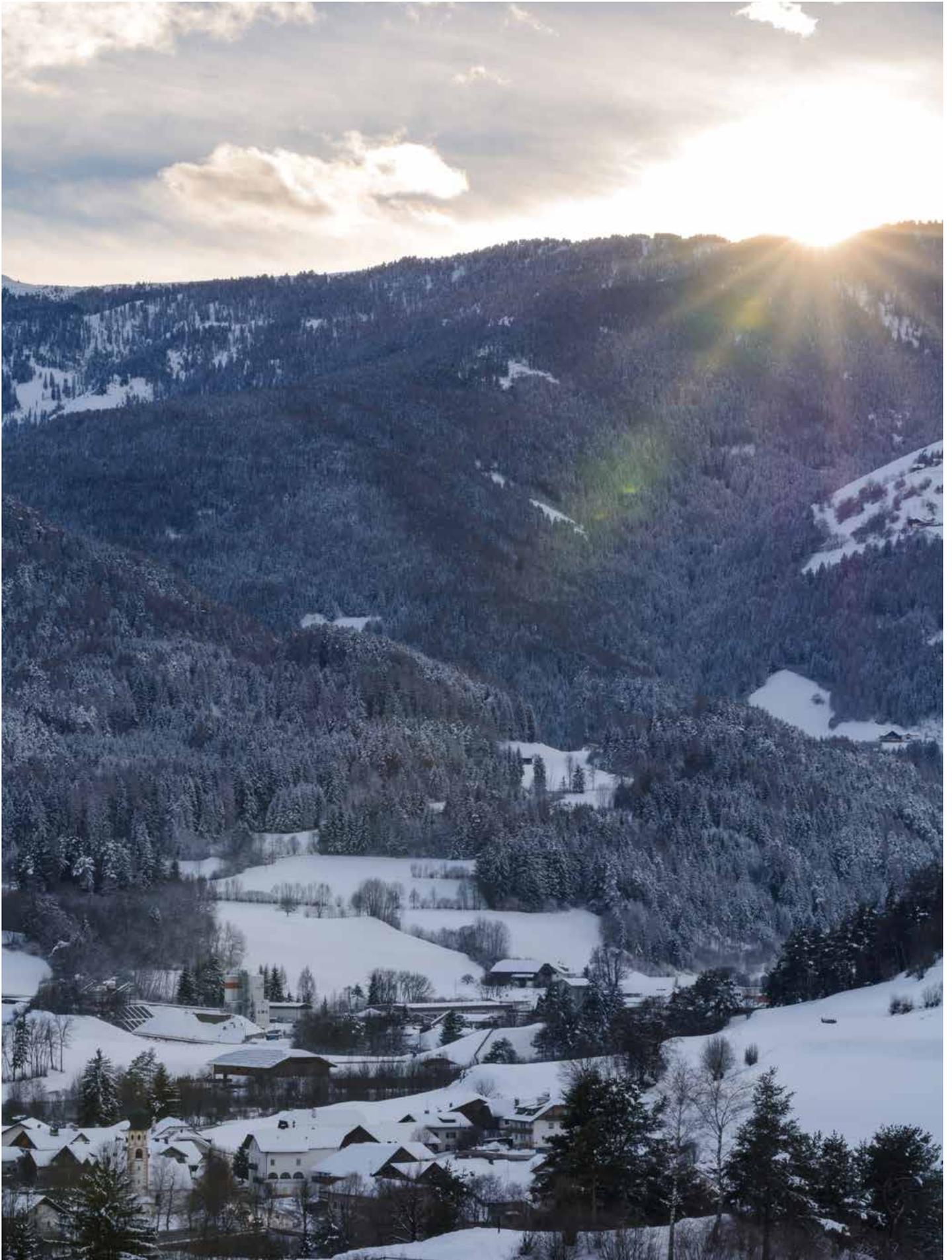
Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden derzeit die Versteigerungen des KOVIEH in Bozen abgehalten.

Kleinanzeiger

Firma Mair Wilfried GmbH aus St. Lorenzen sucht **Metallfacharbeiter, Schlosser** und **Schlosserlehrlinge, Hilfsarbeiter** mit Berufserfahrung im Handwerk sowie einen **CNC Dreher**. Tel. 0474/474071 oder info@mairwilfried.it

Der Tourismusverein sucht für die Sommermonate einen **Außendienstmitarbeiter** für Arbeiten auf den Wanderwegen und bei den Veranstaltungen in St. Lorenzen. Interessierte melden sich bitte direkt im Tourismusbüro. Das Büro befindet sich im alten Rathaus im Eingangsbereich des Museums Mansio Sebatum (Tel. 0474 538196).

Für unsere Werkstatt in St. Lorenzen suchen wir einen **KFZ-Mechatroniker/Elektriker-lehrling**; tel. Anfragen unter der Nr. 0474/476872 – Firma Gasser GmbH – Iveco – St. Lorenzen – Herr Wolfsgruber



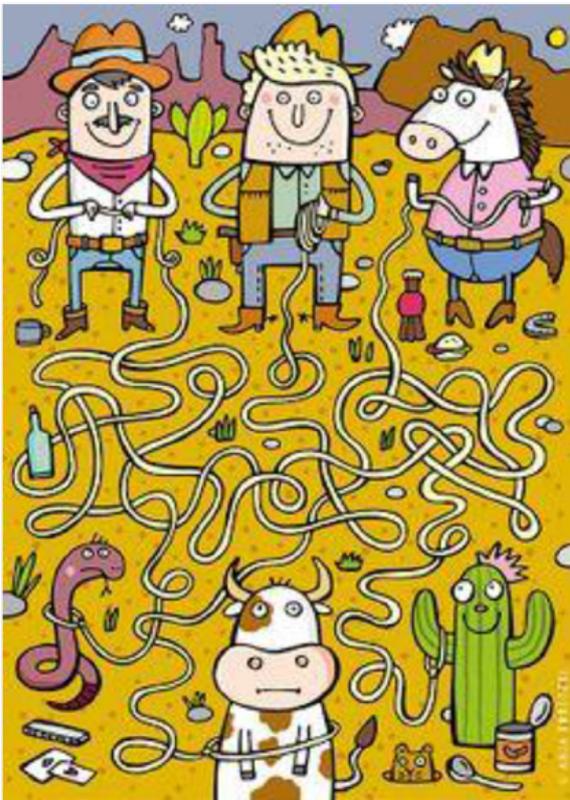
Neuschnee am 21. Jänner, von Michael Galler



Hallo Kinder,

juhuuu... Fasching ist da! Ihr könnt euch viel verschiedene Faschingskostüme selber basteln und in eurer neuen Rolle reinschlüpfen☺. Also los, wer sich heuer als Clown verkleidet kann schon mal mit dem basteln der Jonglierbälle beginnen. Viel Spaß beim Basteln!

Welcher Cowboy hat die Kuh gefangen?



Gewinnfrage:

Die kleinen, bunten Kreise aus Papier, die neben bunten Luftballons bei der Karnevalsparty nicht fehlen dürfen, nennt man auch:

- 1) Konfetti
- 2) Konfekt

Viel Glück!

Jonglierbälle selber machen:

Materialien:

Luftballons, Reiskörner
Oder Mehl, Sand,
Frischhaltefolie, Schere,
Wolle, Wasserfesten
Filzstift



Als Erstes wird ein Stück von der Frischhaltefolie abgeschnitten und darauf werden einige Reiskörner gestreut und in die Folie eingedreht. Je mehr Reiskörner ihr nehmt, desto größer wird der Jonglierball.
Von zwei Luftballons schneiden wir den Hals ab. Der erste Luftballon wird nun über das gefüllte Reissäckchen gestülpt. Das kann ein wenig schwierig sein und evtl. brauchen Kinder beim Basteln etwas Hilfe oder sie helfen sich gegenseitig.
Der Zweite abgeschnittene Luftballon wird nun über die offene Stelle des ersten Luftballons gestülpt. Und Tada !...

